

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 202.

Dienstag den 30. August

1881.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Lößelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth,
Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Corsetten.

Corsetten jeder Art werden nach Maß, sowie nach Muster solid angefertigt. Für gutes Eisen wird garantiert.
Lager fertiger Corsetten.

J. Moll, geb. Schroth,
3024 „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager von Ph. Besier,

Tapezirer, Taunusstraße 39,
empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Betten, Polster- und Kastenmöbel; übernimmt ganze Ausstattungen unter Garantie zu reellen und billigen Preisen. 3843

Polster- und Kastenmöbel,

Betten in größter Auswahl von den elegantesten Salonnöbel bis zu den geringsten Mansard- und Küchenmöbel, nussb. Kommoden von 18 Mf. an, nussb. 2tlg. Kleiderschränke von 38 Mf. an, vollständige Betten von 60 Mf. an (Alles neu). Für meine besseren Fabrikate leiste stets 1 Jahr Garantie.

Wilh. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler,
785 3 Schützenhoffstraße 3.

Zwei elegante Gaslüster, braun mit Goldverzierung, 5 und 3armig, sind Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen
Martinstraße 2. 4284

Ein neuer Damenkoffer zu verkaufen Frankenstraße im
Beckel'schen Gartenhaus. 4324

Zum Volksfeste!

Papier-Servietten,

Papier-Schüsseln

empfiehlt Papeterie L. Blach,
4309 15 Webergasse 15.

Wein-Handlung

Nicolasstrasse 9. von Nicolasstrasse 9.
C. Doetsch.

per Flasche ohne Glas.

Rheinweine eigenen Wachstums von Mk. —.65 bis 4.—
Rheingauer Weine von den ersten

Producenten " " 1.75 " 7.—

per Flasche mit Glas.

Französische Weine desgl. von Mk. 1.30 bis 4.—

Spanische Weine desgl. " " 1.50 " 4.—

Ciperwein desgl. " " — " 3.—

Lacrima Christi desgl. " " — " 4.—

Moussirende Rheinweine von den ersten Häusern " " 2.50 " 5.—

Französische Champagner desgl. " " 5.— 10.—

Cognac, Rum, Arrac, Kirsch, Maraschino,

Vermouth, Weinliqueur, Weinbitter, Kornbitter.

Ausführlicher Preiscourant steht zu Diensten.

Depôts bei den Herren:

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

W. Jung, Ecke der Adelheidstrasse und Adolphsallee.

Ph. Müller, Hellmundstrasse 19a.

E. Textor, Mühlgasse 1. 2802

Griechische Weine,

garantierte reine Medizinalweine, billige Preise, u. A. Camarite, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90 im Depot von **M. Rieffel,** Weilstraße 5, 1 Stiege. 9288

5 Pf., Colonial-Ausschuss, 5 Pf.,

eine exquisite Cigarre à 5 Pf. bei 1714 **Hch. Biebricher,** Goldgasse 10.

1881er import. Havana-Cigarren,

eine neue Sendung von hochfeiner Qualität und gutem Brand, im Preise von Mk. 200 per Mille anfangend, eingetroffen.
Proben zu Diensten. 8188

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Plakate: „Wöhlte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl. Für eine Familie von 5—6 Personen wird ein gebrauchtes Mobiliar zu kaufen gesucht. Auch kann Wohnung mit übernommen werden. Oefferten unter E. F. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4304

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

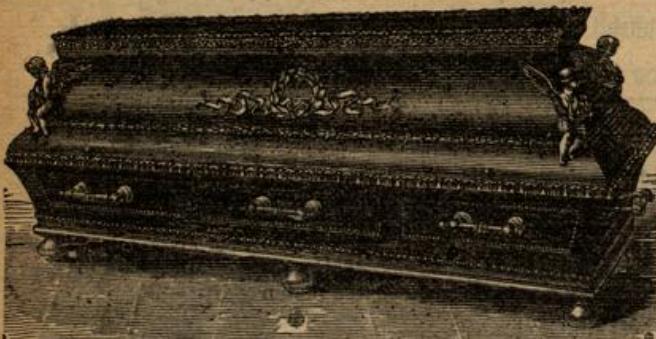
Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlstraße 5, Parterre rechts.
10656

Copien jeder Art

werden unter billigster Berechnung **correct** ausgeführt. Gesl. Oefferten unter P. Z. 8 an die Exp. erbeten.

Goldgasse 15

Lager in allen Arten Hand- und Reisekoffern zu den billigsten Preisen. 2364



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen vorrätig bei Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39. 9580

Die Düngerausfuhrgesellschaft zu Wiesbaden entleert vom 1. August e. an die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt per Fass zu 1 Mt. 20 Pfsg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellstrasse 12, dahier zu machen. 235

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn K. Hack in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstrasse im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerk't, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt. 157

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofstrasse 3 bei Fr. Brademann. 27

Eilenbogengasse 6 werden Nohr- und Strohfühle billig geflossen, polirt und reparirt. 5304

Eine grüne Plüscht-Garnitur billig zu verkaufen Wellstrasse 40 im Hinterhaus. 1464

Kasten zu verkaufen Marktstrasse 22. 5302

Ein Dachshund, gut und schön, ist zu verkaufen Wallmühlweg 12. 4284

Auffertigung moderner Damen-Garderoben, sowie Veränderung derselben nach neuester Façon unter billigster Bedienung Heslenstrasse 22, eine Stiege hoch. 4328

Gegen Feldmäuse und Ratten empfehlen

unübertrifftene, von der Witterung nicht beeinflußte Vertilgungsmittel 3330 Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

Die Annoucen-Expedition Th. Dietrich & Co.

in Mainz

(ferner domiciliert in Köln, Coblenz, Kassel, Nürnberg, Hannover, Göttingen, Hamburg &c.) übernimmt die Besorgung von Privat- und Geschäftsanzeigen, sowie behördlichen Bekanntmachungen jeder Art in sämtliche Zeitungen und Fachblätter Deutschlands und des Auslandes unter den günstigsten Bedingungen. Bei umfangreichen Aufträgen bedeutende Rabattgewährung. — Jeder Insertionsauftrag findet am Tage des Eingangs promptste Erledigung. Unsere vollständigen und neuesten Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionstarife) stehen den Inserenten gratis zur Verfügung.

Nerostraße 42 sind gepflückte Frühäpfel und Birnen per Kumpf 40 Pf. zu verkaufen. 4315

Reiseäpfel per Kpf. 20 Pf. z. h. Neugasse 6. 2 St. 4286

Frühkartoffeln per Kumpf 38 Pf., Reiseäpfel per Kumpf 15 Pf. zu haben Dogheimerstraße 18 bei W. Kraft. 4269

Gepflückte Himbeeräpfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Hochstraße 4. 4258

Beste Birnen sind zu haben bei Baumann, Adolphsallee vor der Göttessäfe. 4318

Villa am Cursaal und Parkanlagen, Villa im Nerothal zu verkaufen. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4292

Herrliche Gratulation dem schönen Fritz zum heutigen Geburtstage. Der Flüsterleis soll leben. Die W. daneben, Das Buschlätt dabei, Hoch leben sie alle Drei. 4327

Die Breurex.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag eine vornen doppelreihige, schwarze Kette vom neuen Kirchhofe an der Beau-Site vorbei nach der Pferdebahn oder in der unteren Friedrichstraße. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Näh. Exped. 4266

Vorgestern Abend ein schwarzes Epikentuch verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Walramstraße 11. 4262

Eine Hundemarke (No. 781) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Michelberg 8, 1 Treppe hoch. 4328

Ein Portemonnaie, enthaltend Gold, Silber und Nickel, an der Beau-Site gefunden. Abzuholen im Kaiserbad bei Herrn von Ziegesar. 4380

Ein kleiner, weißlich-gelber, 3 Monate alter Hund ohne Abzeichen, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Tannusstraße 1, Parterre. 4291

Ein Papagei entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben Kapellenstraße 37. 4305

Der von mehreren Personen erkannte Knabe, welcher am Samstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr ein Badet mit Kleider Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse aufgehoben hat, wird ersucht, dasselbe sofort Gemeindebadgäschchen 3 abzugeben, andernfalls polizeiliche Anzeige gemacht wird. 4290

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Deconomiegut &c. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich **vertrauensvoll** an das Central-Annoncen-Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,
221 Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näherses Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 4289
 Eine Witwe bittet um Beschäftigung im Nähen und Stricken. Näherses Wellitzstraße 20 bei Frau Schüß. 4276
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Mauerstraße 8 im Vorderhaus, Dachloge. 4288
 Eine anständige Frau sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, zu Kindern oder auch bei einer einzelnen Dame. Näh. Römerberg 28, 1 Treppe hoch. 4274
 Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 8, 2 Stiegen hoch. 4287
 Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut geübt ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näh. Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus, 1 St. 4303
 Eine perfecte Herrschaftsköchin mit 8jährigem Beugniß, sowie ein anständ. Hausmädchen wünschen Stellen durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 438
 Eine gutbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt, auch als Mädchen allein. Näherses Walramstraße 37, 1 Stiege hoch rechts. 4322
 Gew. Mädchen mit 5jährigem Beugniß, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 17. 4312
 Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Beste Beugnisse stehen zur Seite. Näh. II. Schwalbacherstr. 9 bei Frau Schmitt. 4333
 Eine ausgezeichnete Köchin aus Weimar mit 4jährigem Beugniß sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 4339
 Zwei solide Mädchen, in allen Arbeiten gründlich erfahren, suchen sofort Stellen. Näh. II. Schwalbacherstr. 9, Part. 4325
 Ein r. Mädchen, welches in der feineren, sowie in der bürgerlichen Küche bewandert ist, sucht passende Stelle. Näh. Castellsstraße 1 im 3. Stock. 4278
 Ein gewandtes Zimmermädchen, das fein bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 4339
 Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Walramstraße 27 im Hinterhaus. 4295
 Eine tücht. Restaurations-Köchin s. St. R. Häfnerg. 5. 4339
 Mehrere gut empfohlene Hausmädchen, Mädchen für allein und bürgerliche Köchinnen s. St. d. **Ritter**, Webberg. 15. 4336
 Ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit sucht Stelle. Beste Beugnisse stehen zu Diensten. Näherses Goldgasse 17 im Hinterhaus. 4317
 Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen und gesetzte Kindermädchen s. Stellen d. **Ritter**, Webberg. 15. 4336
 Herrschaftlicher Kutscher mit langjährigen, guten Bezeugnissen, im Reiten und Fahren erfahren, sucht Stelle. Näherses Aerostraße 28. 4307

Personen, die gesucht werden:

- Gesucht zum Aufwarten eine anständige Frau oder Wittwe. Nähers in der Expedition d. Bl. 4335
 Eine einzelne Dame sucht ein solides, gesetztes Mädchen, welches kochen, waschen und gut bügeln kann. Näh. Launusstraße 19, 2 Stiegen hoch. 4306
 Ein braves Kindermädchen wird ges. Kirchgasse 17 i. L. 4311
 Ein zu aller Arbeit williges Mädchen, welches auch gut waschen kann, wird gesucht Stiftstraße 14, Parterre. 4273
 Ein Mädchen gesucht Hirschgraben 7. 4323
 Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 4321
 Gesucht 3 feinbürgerliche Köchinnen für hier und nach dem Haag (Holland), 6 Mädchen als solche allein und 1 Kellner durch **Fr. Dörner**, Wezergasse 21. 4320
Gesucht: 3 Kellnerinnen, ein feineres Stubenmädchen, Mädchen als solche allein, sowie eine Gesellschaftssterin durch **Herrmann**, Ellenbogengasse 17. 4312
 Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und im Besitz von guten Beugnissen ist, wird gesucht Friedrichstraße 29, Parterre. Anmeldungen werden entgegengenommen Vormittags von 9—11 Uhr. 4337
 Gesucht eine Erzieherin zu zwei Kindern, 1 feineres Zimmermädchen, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, sowie Mädchen für Küchen- und Hausarbeit d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15.
Zwei Steindruckerlehrlinge sucht bei **Phil. Overlack & Co.**, 42 Adelhaidstraße 42. 4279
 Gesucht ein guter Chef zum October, ein Oberkellner mit Sprachkenntnissen, mehrere feinbürgerl. Köchinnen und mehrere Mädchen für allein d. das Bureau "Germania", Häfnerg. 5. 4339
 (Fortsetzung in der 1. Bellage.)

Vorrichtungs-Anzeigen

Gesuche:

Zu mieten gesucht für kommenden October auf längere Zeit, voraussichtlich auf mehrere Jahre, eine in einem stillen Stadttheile gelegene Wohnung von vier möblirten Zimmern nebst Küche und Benutzung eines Gartens. Anerbietungen mit Preisangabe sind unter Chiffer C. F. 53 an die Expedition d. Bl. zu richten. 4275

Ein möblirtes Zimmer, womöglich in der Nähe des Bahnhofes, von einem jungen Herrn per 1. October zu mieten gesucht. Öfferten nebst Preisangabe (incl. Frühstück und Bedienung unter A. C. No. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4334

Angebote:

Villa Helene,

Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 4257
 Geisbergstraße 10, 1. Stock, sind zwei möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 4314
 Helenenstraße 10, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 4260

Leberberg 1, Bel-Étage,

möblirt oder unmöblirt, vom 1. October an zu vermieten. Anzusehen von 1—6 Uhr Nachmittags. 4310
 Drei Zimmer nebst Bubehör zu vermieten. Näh. bei Rud. Bechtold, Mauerstraße 10. 4280
 Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh. Langgasse 11. 4277
 Eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche, Manzarde und Keller, im oberen Rheingau zu vermieten. Aussicht auf den Rhein. Näh. Exped. 4282
 Ein reinlicher Arbeiter erhält billig Kost und Logis Grabenstraße 20, 2 Treppen hoch. 4332
 (Fortsetzung in der 1. Bellage.)

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Für die vielen und außerordentlichen Beweise des Wohlwollens und der Anerkennung, die mir bei meinem Scheiden von der hiesigen Bühne zu Theil geworden, spreche ich hiermit öffentlich meinen innigsten, tiegsühltesten Dank aus und rufe zugleich allen verehrten lieben Freunden und Bekannten ein herzliches „Lebe wohl“ zu.

Wiesbaden, 29. August 1881.

Gustav Siehr.

4341

Deßentlicher Dank.

Von einer schweren, wie räthselhaften Augenverletzung betroffen, bin ich durch sechzehnmonatliche Behandlung und zweier Operationen des Herrn Dr. Kempner wieder arbeitsfähig geworden und fühle mich veranlaßt, Herrn Dr. Kempner für seine viele Mühe und Theilnahme öffentlich zu danken.

J. Diehl, Schlosser. 4340

Nach Pariser Methode

werden Federn gewaschen und gefärbt in der Spülwascherei der Mad. Hallez' Nachfolgerin, 4326 große Burgstraße 8.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufe Seifen und Parfümerien, Lederwaren, Schmucksachen, Fächer und Luxus-Gegenstände zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,
1793 14 Webergasse 14.

Ein hochelegantes Damen-Töpha mit vergoldetem Gestell und feiner Bildhauer-Arbeit, ein großer Mahagoni-Öfenschirm mit wohlerhaltenem Gobinbildnis, ein großer, eleganter Messing-Papageifäsig, sind, da unbemüht stehend, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4301

Zu verkaufen

ist preiswürdig der mit Schiefer gedeckte Thurm. Näheres Rheinstraße 59. 4251

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve
von

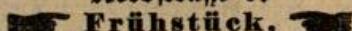
Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12, empfiehlt ihr Selters- und Soda-Wasser, phrophosphors. Eisenwasser, Kohlens. Lithionwasser, salichthohlen. Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-Sect (Apfelwein-Mousseux), sowie sämtliche übrigen künstliche und natürliche Mineralwasser.

Bestellungen frei ins Haus geliefert.

29

Badischer Hof,

Nerostraße 7.



Frühstück,

Sänger-Goulasch und Pickelsteiner Krohnfleisch.

Vorzüglichen Mittagstisch.

4319

Apfelwein

per Schoppen 15 Pf. empfiehlt
3340 Moritz Rieser, Geisbergstraße 8.

Frisch eingetroffen:

Geräucherter Alal,
Kieler Büdinge,
neue russ. Sardinen,
neue Berliner Rollmöpse,
superior holl. Häringe und
marinierte Häringe

bei Chr. Kelper, 34 Webergasse 34,
4297 nahe der Langgasse.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Echten Rheinsalm per Pfd. 2 Mk. 40 Pf. im Ausschnitt,
lebende Alale, lebende Hechte, Schleien per Pfd. 80 Pf.,
Seezungen, Steinbutt; frisch eingetroffen:

Schellfische
empfiehlt

Preis. 4329

Frisch eingetroffen: **Kieler Büdinge**
4253 bei Aug. Schmitt, Webergasse 25.

Neues Mainzer Sauerkrant,
neue Eßiggurken,
neue Salzgurken

empfiehlt Chr. Kelper,
4296 34 Webergasse 34 (nahe der Langgasse).

Wegen Uebernahme der ärztlichen Leitung der Kur- und Wasserheilanstalt Dietenmühle beschließe ich hiermit meine Sprechstunden in meiner bisherigen Wohnung. — Vom 1. September ab bin ich Morgens von 9—11 Uhr für Federmann in dem Sprechzimmer der Anstalt zu sprechen.

Wiesbaden, im August 1881.

4255

Dr. Marc.

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur **prima** Waare, empfiehlt

Dl. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

5294

Ausverkauf!

Die noch vorrätigen Sommer-Mantelets, Costumes, Pariser Modell-Hüte u. s. w. werden wegen Aufgabe der Artikel und Local-Veränderung äußerst billig abgegeben.

C. Brühl, Hoflieferant,

4062

Webergasse 16.

Daunen-, Rosshaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch., Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Rosshaar- & Seegras-Matränen.

Michael Baer, Markt.

Aechten Haussmacher Blandruß

per Elle 45 und 55 Pfz. empfiehlt

4254 Gustav v. Jan, Michelsberg 22.



H. Martean's

Heilmagenbitter

(Destillateur **Will. Schenk**, Frankfurt a.M.-Bodenheim)

ist das zuverlässigste Mittel gegen alle Unregelmäßigkeiten des Magens und der Leber und daraus entspringender Krankheiten. Aus den edelsten Kräutern bereiterter vorzüglicher Frühstückstrank. Vorläufig à Flasche 2 Mark bei Herrn Viehofer, Marktstraße 23. 4299

Champagner. Vve. Clicquot. L. Röderer. Heidsieck-Monopole. Meot, Cr. rosé. Deutz & Geldermann.

4241 C. H. Schmittus.

Männergesang-Verein.

Die aktiven Mitglieder werden dringend gebeten, heute Vormittags 10½ Uhr in der hinteren Restauration am Podium zu erscheinen. 201

Wettsstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Bur Vermeidung von Missverständnissen bemerken wir, daß der Betritt zu dem heute stattfindenden Commers in der Festhalle — soweit es insbesondere die unteren Räumlichkeiten betrifft — nur für Herren (Inhaber von Passepartout- und Sängerkarten) gestattet ist.

201 **Der geschäftsführende Ausschuss.**

Gesellschaft „Hilaritas“.

Sonntag den 4. September cr.: Ausflug nach Schwalbach. Abfahrt präcis 11 Uhr per Leiterwagen.

Anmeldungen hierzu können bei Herrn Gastwirth Weis (Wellitzstraße 27) gemacht werden.

4316

Der Vorstand.

Kreisliches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5. 4271

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen Gymnasien und Realschule Pension und Halbpension mit Nachhilfeunterricht.

Wirsfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: Montag den 19. September Morgens 9 Uhr. 3108

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden, verbunden mit

Mädchen-Pension.

Mit dem 1. October verlegen wir unsere Anstalt von Schürenhoffstraße 3 nach Emserstraße 34.

Schule und Pension befinden sich in einem von schattigem Garten umgebenen, frei und gesund gelegenen Landhause.

Die Schule bietet jungen Mädchen methodische Ausbildung im Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Sticken, Rahmenarbeit, Büzmachen, Blumenmachen, Klöppeln, Bügeln, sowie im Zeichnen, Malen, Buchführung, Wechselskunde, Sprachen und Pädagogik, auch spezielle Vorbereitung zum Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Die im Hause wohnenden jungen Mädchen finden gute Pension bei sorgamer Pflege, auch außer der Schulzeit viets Nachhilfe bei ihren Handarbeiten, Gelegenheit zu fremdsprachlicher Conversation und zur Fortbildung in der Musik, sowie auf Wunsch Anleitung in der Haushaltung.

Die neuen Curse beginnen am 10. October d. J. Jahresberichte und Pensions-Prospekte stehen gratis zu Diensten. Gef. Anfragen erbitten wir uns bis zum 1. October Schürenhoffstraße 3.

3432 Julie Vietor. Luise Mayer.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla sc. sc. empfiehlt in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen die Samenhandlung von 4210 Julius Praetorius, Kirchgasse 26.



Thee

direct bezogen in grösster Auswahl und zu allen Preisen bei

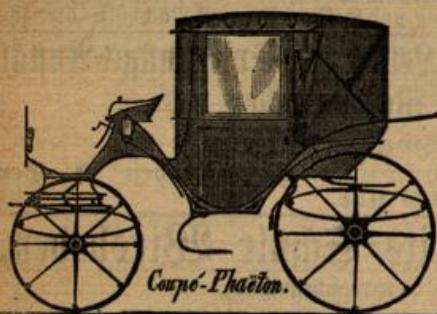
Eduard Krah,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Moras haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Königl. Hoflieferanten in Köln a. Rh., ist als das feinste Toilettenmittel zur Reinigung der Kopfhaut und zur Erfrischung des Kopfnervensystems beliebt, und als das reellste Haarmittel in der ganzen Welt eingeführt. **Es besiegt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachsthum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.** $\frac{1}{2}$ Fl. 2 M., $\frac{1}{2}$ Fl. 1,25 M.

Depots in den besseren Parfümerie- und Droguen-Handlungen. 14809



Einspanner-Halbverdecke in grösster Auswahl. 4794

Die
Wagenfabrik
von

F. Becht,
Carmelitenstraße
12 und 14,

Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen.

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.: in Wiesbaden:
gegenüber der **Zeil 45**, gegenüber der **Feller & Gecks**,
Hauptpost, Hauptpost. Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende Rabattbewilligung. 423

Hunde-Dressur.

Wer geneigt ist, einen 1-jährigen Neufundländer gut zu dressiren (das rechte Verständniß wird dabei vorausgesetzt), wolle sich melden. Rappellenstraße 46. 4302

Wegen Abreise sind zwei schöne englische Pferde, gut zum Reiten und Fahren, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Parkstraße 16, Parterre. 4283

Damenhüte!!

werden gefärbt und nach den neuesten Tugons umgeändert.

Ed. Bing, Hutmacher,
Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße.

Wein- und Obstfeltern mit neuester Doppelhebel - Preßvorrichtung, sowie **Obstmühlen**, das Neueste, was man bis jetzt hat, liefert zu billigen Preisen

August Esaias. Steingasse 28. 4313

Zwei Kinderwagen sind billig zu verkaufen Goldgasse 17, 2 Stiegen hoch.

4313

Tages-Kalender.

Öffentliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 6½ Uhr.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062

Heute Dienstag den 30. August.

Weitkreis Deutscher Männergesang-Vereine. Vormittags 11 Uhr: Engerer Weitkreis der mit den ersten und zweiten Preisen gekrönten Vereine; nach demselben: Preisvertheilung in der Festhalle. Nachmittags von 3 Uhr ab: Volksfest auf dem Neroberg. Abends 9 Uhr: Commers in der Festhalle.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerti. Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslokal.

Morgen Mittwoch den 31. August.

Weitkreis Deutscher Männergesang-Vereine. Vormittags 8 Uhr: Rheinfahrt per Extraboot nach Nüdesheim. Besuch des National-Denkmales auf dem Niederwald.

Sänger-Gruß!

In festlich ausgeschmückten Hallen
Fest freudig Lied um Lied erhallen
Ihr wohlgezulten deutschen Söhne,
Damit auch Euch man ehrend fröne,

Dass Einer stets für Alle siehe
Und alle Welt bewährt es sehe,
Wie Jeder, dem Gesang gegeben,
Webt Mäh und Taft im ganzen Leben.

Die Gott, Natur und Liebe preisen
In schwungvollen, erhab'n'nen Weisen,
Entquellend aus dem Grund der Seele,
Entstromend frischer, reiner Klebe.

Wo zarte Herzen sich entfalten,
Wo buff'ger Lieber Zauber walten,
Da schweigen ungetümme Triebe —
Es herrschen Menschlichkeit und Liebe.

Und wie die Töne sich durchdringen,
Harmonisch ineinander schlängen,
So möge Herz zum Herz sich finden
Und deutsche Freude Euch verbinden,

Ja, diese Frucht, Ihr Streitgenossen,
Mög' Eurem Kampfesfeld entsprossen,
Dann deutet man Euerer noch lange
Bei frischem, frohem Männerange.

Und gerne wollen wir's verkünden,
Wie mächtig Eu're Lieber zünden,
Damit der Sieger hohe Ehre
In allen Landen schnell sich mehre.

Reinhard.

Auch eine Sängerausfahrt.

(1. Fortsetzung.)

Wie wir nun so sprachen, kam der Narr herein, was mir gar verbreitlich war, und schrie: „Voh hinkende Gans! da sitzt der Gimpel bei den Sperbern!“ Da sprangen die Jungfrauen auf und schlugen auf den Narren zu. Die Gürtel-Magd aber ergriff ein Beslein, rieb's ihm unter die Nasen und sprach: „Nech, Narr!“ Da schrie der Narr wie Einer, der da rieselt, und sprach: „Euere Blume reicht gar zu stark!“ Da schrien alle drei: „Kopfweh, Kopfweh für Dich!“ Mir war bei dem Lärmen gar sonderbar zu Muthe und blieb ich sitzen, erwischte ein Kännlein mit Wein und trank es aus.

Aber der Narr hat, ihn bleiben zu lassen, er wolle fromm sein und sei nur gekommen, mich zu examiniren, ob ich im Latein gut beschlagen sei. Da holte ich Mutz (ich meine das Kännlein hätt's gemacht) und sagte:

"stultus apage!)" "Heil!" sagte der Narr, "der Bube ist so gelehrt wie der Kaplan, aber hübscher; nicht wahr? Ihr werdet dem Vogel schon fliegen lernen." Die Jungfrauen aber stiechen den Narren hinaus und verschlossen die Thüre.

Darauf sprachen sie zu mir: "Singe uns etwas, Du Sängerlein." Ich ließ mich nicht lange bitten, nahm die Harfe, spielte und sang:

Berther Mund!
Bon dir ist wund
Mein's Herzens Grund.
Soll' ich und fund
Bünschen die Stund,
Die mir Glück gunnt,
Dass ich Gnab' fund
Bei dir, so würd' mein Herz
gefund.

Darum bitt' ich
Gar herzlich
Zu dir, und sprich:
Verläh' mich nicht,
Denn ich begehr'
Auf Erd' nicht mehr.
Mein Herz ist schwer,
Ich bitt', o lehre zu mir her!

Die Jungfrauen lobten mich und meine Stimme und sagten: "Es wird Dir gut gefallen an unserem Hofe und wird Dir wohl gehen. Nur nimm Dein Herz in Acht, denn es gibt da große Liebesgefahr, wenn man zu jung ist und liebt. Indem legte die eine so ihre Hand auf die meine, als sie das sagte, da war's, als fiel eine Kohle brennend heiß darauf. Ich sagte aber nichts und die Hand blieb auch nicht lange liegen. Als wir nun gegessen hatten, ging ich in unsere Herberge zurück.

Ich kann nicht sagen, was Jammer ich ausstand, als nun mein Herr von Neideck von mir schrieb. Ich läutete ihm wohl hundertmal die Hand und weinte gar sehr, als er davon ritt. Meister Wohlgemuth und Maxler trösteten mich und ich zog zu diesem in's Haus.

Da war gekommen zu des Herzogs Hand ein offener Brief und Aus- schreiben von Wien, von dem Erzherzoge Maximilian, König in Böhmen, der da halten wollte zu Wohlgefallen seinem Herrn Vater, dem Kaiser Ferdinand, Herzog Albrecht's und seiner geliebten Brüder und Schwestern, ein ritterliches Ehrenspiel zu Ross und zu Fuß. Diese Einladung nahm der Herzog an und rüstete sich, mit großer Pracht nach Wien abzugehen und dort zu erscheinen.

Da sprach zu mir mein Herr Maxler, der Ehrenbold: "Wohl! Du sollst auch mitziehen nach Wien zum Turnier und will ich Dich machen zu meinem Persebanten¹⁾." Da fragt' ich: "Was ist das?" Er sprach: "Du wirst's erleben."

Nun mußte ich lernen die Bilder und Figuren erkennen auf den Wappenschildern und unterscheiden die Lincturen, Gold, Silber, Blei²⁾ und allerlei Farben, wie sie vorkommen. Auch lernte ich den Stab führen, ausrufen, Stillschweigen gebieten und thun, was die Persebanten und Lehrlinge der Ehrenbolden thun müssen. Und ich begriff das Alles sehr wohl. Da freute sich mein Lehrer darüber, führte mich zum Herzog und machte meine Aufnahme kund. Das geschah nach dem Gebrauche an einem Sonntage. Da trat der Ehrenbold vor den Herzog und die fürstliche Versammlung in den Saal, angezogen mit seinem Ehrenkleide, führte mit seiner linken Hand mich an meiner rechten und trug in der Rechten zwei Schädel, gefüllt mit Wasser die eine, mit Wein die andere. Dann fragte er den Herzog, ob er seine Erlaubniß gebe, mich anzuziehen zu seinem Persebanten? Da nun der Herzog Ja sprach, begoß der Meister meinen Kopf mit Wein und Wasser und legte mir dann mein neues Persebantenkleid an, fast wie das seelige, nur nicht so reich gestickt und verbrämt, und ließ sich vor mir den Eid der Treue schwören. So war alles gut. Es sprach aber der Narr, ich sähe aus wie eine Gans, der die Flügel gebunden wären. Da war ich mutig und sprach: "So sehe ich doch besser aus als ein Narr." Der Narr nahm seine Kappe ab und reichte mir seine Kofle, ich aber sprach: "Ich mache nicht gern arme Leute. Nähm ich Dir die Kofle, so wärst Du gar nichts." Alle lachten und mein Herr sagte: "Kunz! hast Du genug Kraut auf die Schlüssel?" Der Narr sprach: "Das Fleisch schlägt." Da sagte ich: "Steck Dich hinein, da gibts Schweinewildpfeffer drinnen." Die Herzogin freute sich darüber und sagte: "Kunz hat seinen Mann gefunden." "Nein, seinen Jungen," sagte der Narr. Ich aber sprach: "Es ist ein junger Rülf, die alte Grasmücke kommt um ihren Kopf." Da sagte der Herzog: "Hör Wolf! Du sollst zuweilen dem Narren etwas abgeben, damit er kug wird." Da sprach ich: "Gnädiger Herr! lasst ihn lieber einen Narren bleiben, so verhungert er nicht." "Dich füttern die Kammermägde, drum bist Du so wizig geworden," sagte der Narr und schrie laut: "Wer kaufst? wer kaufst? Holla! wer kaufst meine Kappe?"

¹⁾ Entferne dich, Narr!

²⁾ So hießen die Gehülfen des Herolds.

³⁾ Pelzwurf.

Wir aber gingen davon. Und da mir der Fürstin Gürtelmagd begegnete, sagte sie: "Liebe, komm diesen Abend zu uns, bringe Deine Harfe mit, und singe uns etwas vor." Und ich versprach und kam und sang. Als ich nun von dannen ging, sah es der Narr, las auf mich zu und fragte: "Welche Zeit ist es?" Ich sprach: "Es ist die Zeit, wo man den Narren aus dem Wege geht." Er aber gab mir einen Schlag und sagte: "Es schlägt eins auf einmal." Ich sprach: "Was das sein!" Er sagte: "Was macht Du bei den Mägden?" und wollte mich wieder schlagen. Ich aber nahm ihm die Kofle, schlug ihn zu Boden, ging davon und sprach: "Narren muß man die Kofle laufen." Da ließ er mich nachher gehen und schlug mich nicht mehr, wenn er mich auch neckte.

Nun aber traten wir die Reise an, und fuhr der Narr auf einem Kärrlein in einem Gitter, fast wie in einem Vogelfäng, hinter dem Wagen des Herzogs her. Viele Ritter und Reisige begleiteten den Herzog und sein Gemahl, und des Hofgesindes war gar viel dabei. Wir aber gingen bald zu Wasser weiter und fuhren in schönen, gemalten Schiffen die Donau hinab. In dem unsern hatten wir bei uns zwei Josen und eine Gürtelmagd der Herzogin, wie auch die Trompeter, Pfeifer und Schallmeier des Herzogs, die gar wacker aufbliesen. Da waren wir ganz lustig, sangen und tanzten im Schifflein gar munter.

Und als wir nach Wien kamen, sahen wir des angelkommenen Volkes so viel, daß wir schier erstaunten. Es ist auch nicht zu sagen und zu beschreiben, mit welcher Pracht und Herrlichkeit die Fürsten und Herren da erschienen, und wie schön die Jungfrauen sich zugerüstet und ausgeschmückt hatten mit Edelsteinen, Ketten, Blumen und Bändern, daß man gar nicht wußte, wohin man die Augen wenden sollte. Ich durchlief nur die Straßen, um zu sehen und zu hören was vorging. Da hörte ich Sang und Saitenspiel gar lieblich und fein und wär schier nicht in die Herberge gekommen, hätte ich dem Ehrenholde nicht als Persebant beitreten müssen.

Als nun das Turniers-Cartel angekündigt war, wurden die Dämke bekannt gemacht, die da gegeben werden sollten nach Erkenntniß der Richter, der Frauen und edlen Jungfrauen.

Da kamen nach und nach die Gäste alle herbei und war des Volkes fast zuviel in Wien, daß gar kein Unterkommen mehr war. Wir aber wohnten in den Häusern des Grafen von Salm, des Herrn Eglinger und des von Harrach, von welchen Gänge eingebrochen waren, eins in das andere Haus, dieselben bequemlich zu bewohnen.

Als nun mein Herr, der Herzog, bei Kaiserl. Majestät gespeiset hatte, ging er mit allen Herrschaften am 12. Juni d. J. 1565 zur Jagd. Den folgenden Tag aber hub das Fuchsturnier an, und sind zu demselben elf Partien aufgezogen in großem Schmuck, die hatten bei sich Trommeln, Pfeifen und Trompeten. Darunter war auch Herzog Ernst von Österreich, des Kaisers Sohn, erst 12 Jahre alt, der mit Herzog Karl von Österreich zwei Spiele im Rennen gebrochen und fünf Streiche mit dem Schwerte gar tierisch gehan.

(Fortsetzung folgt.)

Vocales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit der Kronprinz), von Coblenz kommenb, besuchte am Samstag Nachmittag die Patent- und Musterdruck-Ausstellung zu Frankfurt a. M. und fuhr um 4 Uhr nach Darmstadt weiter.

KB (Steuerzählung.) Da vielfach die irrite Meinung besteht, im September e. fände überhaupt keine Steuererhebung statt, so wird der Hinweis nicht schaden, daß nur die Erhebung der Classteuer und der fünf untersten Stufen der Einkommensteuer für die Monate Juli, August und September ausgelegt bleibt, im Uebrigen aber die fälligen Beträge der Grund-, Gewerbe- und der Einkommensteuer von der sechsten Stufe ab aufwärts, wie auch die Beträge der nachträglich in Zugang gestellten Classteuer Einkommensteuer für die Monate vor Juli in den auf den Steuerzetteln abgedruckten Beträgen an die betr. Steuerkasse einzuzahlen sind. Auf Gemeinde- und Kirchensteuern hat, wie wir nochmals hervorheben, der Staatssteuer-Erlaß keinen Einfluß.

* (Personal-Nachricht.) Der bisher bei dem hiesigen Königl. Unter-Steueramt funktionirende Herr Steueramts-Assistent Schmidt ist mit dem 1. September L. J. als Haupt-Steueramts-Assistent an das Königl. Haupt-Steueramt zu Marburg versetzt worden.

* (Die Grazer Gäste), welche zum Weltstreit deutscher Gesangsvereine aus weiter Ferne hierher gekommen sind, erfreuen sich nicht nur der besonderen Aufmerksamkeit des festgelegenden Vereins, sondern auch das Publikum ist sehr freigiebig mit seinen Sympathiebezeugungen für die biederer Steirer. Der Empfang derselben am Samstag Nachmittag gestaltete sich zur herzlichsten Ovation. Der Vorsitzende des hiesigen Männer-gesang-Vereins begrüßte sie am Bahnhofe mit einer warm empfundenen Ansprache, den gleichen Dank seitens des Präsidenten des Grazer Vereins erntend. Unter Musikklangen wurden die Gäste durch das spalierbildende zahlreiche Publikum nach ihrem Standquartier „Hotel Victoria“ geleitet,

HK (Feingehalt der Gold- und Silberwaaren.) Von dem Herrn Handels-Minister ist den Handels-Vorständen ein Abdruck des schweizerischen Bundesgesetzes in Betreff der Controlirung und Garantie des Feingehaltes der Gold- und Silberwaaren nebst angehängtem Auszug aus der Vollziehungs-Verordnung vom 17. Mai d. J. mitgetheilt worden. Für das größere Publikum sowohl wie für die zunächst dabei interessirten Geschäftslente dürfte der wesentliche Inhalt dieser Bestimmungen von Interesse sein; wir lassen ihn hier folgen. „Die Anfertigung und der Verkauf von Gold- und Silberwaaren zu allen Feingehaltsgraden unterliegen den folgenden Bestimmungen: A. Für Uhrgehäuse, welche in irgend einer Sprache oder Ziffer, vollständig oder abgekürzt, eine der folgenden Bezeichnungen oder eine dieser entsprechende führen, nämlich: für das Gold: 18 Karat oder 750 Tausendtheile und darüber, 14 Karat oder 583 Tausendtheile, für das Silber: 875 Tausendtheile und darüber, 800 Tausendtheile, ist die Controlirung obligatorisch; dieselben müssen gemäß den Vorschriften der eidgenössischen Vollziehungsverordnung mit dem eidgenössischen Controlystempel versehen sein, es sei denn, daß sie das als gleichwertig anerkannte amtliche Stempelzeichen eines anderen Staates tragen. B. Für die anderen Gold- und Silberwaaren ist die Controlirung facultativ. Von diesen Waaren können die mit höherem Feingehalt, nämlich 18 Karat oder 750 Tausendtheile und darüber in Gold, 875 Tausendtheile und darüber in Silber, amtlich gestempelt werden, selbst wenn sie eine Angabe des Feingehaltes nicht enthalten. Uhrengehäuse und andere Gold- und Silberwaaren, welche nicht amtlich controlirt sind, dürfen, was ihr Mischungsverhältniß oder ihre Legirung betrifft, mit keiner anderen Bezeichnung als derjenigen ihres wirklichen Feingehaltes versehen werden. Wenn sie diese Bezeichnung aufweisen, so sollen sie außerdem gemäß der Vollziehungsverordnung mit der Marke oder dem Zeichen des Fabrikanten gestempelt sein. Bei den Proben ist eine Fehlergrenze von 3 Tausendtheilen für das Gold und 5 Tausendtheilen für das Silber gestattet, welches auch der Feingehalt der betreffenden Waare sei. Kein Theil der Uhrengehäuse oder anderer Gold- und Silberwaaren darf einen niedrigeren Feingehalt haben als derjenige ist, den das aufgedrückte Stempelzeichen oder eine andere Bezeichnung angibt. Die Vollziehungsverordnung wird die näheren Bestimmungen hierüber und die nötigen Ausnahmen enthalten. Es ist verboten, auf Waaren von anderem Metall oder auf platten Gegenständen Bezeichnungen anzubringen, welche auf Läuschung des Käufers abzielen.“ Die übrigen Artikel dieses mit dem 1. Januar 1882 in Kraft tretenden Gesetzes handeln von den angeordneten Controleen und den Strafbestimmungen für betrügerische Übertretungen, der angehängte Auszug von den Stempelzeichen für die Controlirung der verschiedenen Feingehalte, von dem einem Controlyamte zur Probirung und Controlirung eingesandten Waaren, von der Anbringung der Stempel u. s. w. Der süßliche Inhalt des Gesetzes kann auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

* (Fremden-Verkehr) per 28. August laut „Bade-Blatt“ 65,780 Personen.

* (Schenk-Würdigkeit.) Von den Schenk-Würdigkeiten unserer Stadt verdient das Albrecht Dürer'sche Bild „Der gekreuzigte Christus“, welches sich in der Kunstsammlung des Herrn Aug. Gerhardt (Kirchgasse 34) befindet, unseren fremden Gästen besonders zur Besichtigung empfohlen zu werden. Herr Gerhardt gewährt zu diesem Zwecke freien Eintritt.

* (Unfall.) Aus Veranlassung des Festzuges am Sonntag ist leider auch ein Unfall zu registrieren, der, wie wir hoffen wollen, ohne bedenkliche Folgen bleibt. Das Pferd eines Reiters des hiesigen Turnvereins überschlug und begrub den Aufsitzenden unter sich, so daß dieser bestimmtlos vom Platze getragen wurde. Die Scene ereignete sich vor dem Buge; letzterer lief ohne Störung ab.

+ (Bestätigung.) Königl. Regierung dahier hat die Wahl des Herrn Georg Heil zum Bürgermeister der Gemeinde Dossheim für eine zwölfjährige Dienstperiode bestätigt. Die Einweihung desselben in seinen neuen Dienst soll in den nächsten Tagen erfolgen.

+ (Vereidigung.) Als Ehrenfeldhüter der Gemarlung Naurod, in welcher es viel Obst geben wird, sind gestern bei dem Königl. Verwaltungsdahier eidlich vereidigt worden die Herren: Feldgerichtsschöffen Raab, Friedrich und Damm, sowie der Vorsteher L. Bacht II., Ph. Schneider I. und Peter Schärdt, sämlich in Naurod.

* (Der deutsche Genossenschaftstag) fand am 25., 26. und 27. August in Kassel statt. 300 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands waren anwesend. Schulze-Delitsch teilte mit, daß der Verein 1895 Vorschußvereine, 674 Rohstoff- und Produktiv-Genossenschaften, 645 Consumvereine und 36 Baugenossenschaften zähle. Der Redner warnte vor Einführung der Capitalhaft anstatt der Solidarhaft, da dadurch der „kleine Mann“ ausgeschlossen würde. Das Genossenschaftswesen sei trotz des wirtschaftlichen Niederganges und trotz aller Anfeindungen unaufhörlich gewachsen und habe glänzende Resultate aufzuweisen. Es wurde beschlossen: „In Erwartung, a) daß die Einrichtung regelmäßiger Revisionen in den Verbandsvereinen, allmälig allgemein durchgeführt, eine nothwendige Verbesserung und organische Weiterentwicklung der Verbandseinrichtungen darstellt und zugleich geeignet ist, gesetzgeberischen Verhüten, die Genossenschaften der Kontrolle staatlicher oder kommunaler Behörden zu unterstellen, entgegen zu wirken, b) daß es daher den allgemeinen genossenschaftlichen Interessen entspricht, diese Einrichtung in allen Verbänden zur Durchführung zu bringen, erklärt es der Vereinstag für Pflicht der Unterverbände, für die Einrichtung regelmäßig wiederkkehrender Revisionen Sorge zu tragen.“ Ferner: „Dem vom Anwalt zur Revision des Genossenschafts-

gesetzes auf dem letzten Reichstage gestellten Antrage mit der Maßgabe seine Zustimmung zu ertheilen, daß alle in dem Gesetz enthaltenen Bestimmungen, die der Polizei einen Eingriff in die Rechte der Genossenschaften einräumen, aufgehoben würden und lediglich gefragt werde: „Wenn eine Genossenschaft andere als die in dem gegenwärtigen Gesetz bezeichneten geschäftlichen Zwecke verfolgt, so kann sie aufgelöst werden.“ Des Weiteren wurde beschlossen: „1) den Genossenschafts-Anwalt zu ermächtigen, den von anderer Seite zu dem angeführten Zwecke eingebrachten oder noch eingetragenen Anträgen gegenüber die bekannten, dem Wesen und den Aufgaben der Genossenschaften entsprechenden Grundsätze zur Geltung zu bringen, wie das bereits in Betreff der Anträge der Herren v. Wirsbach und Uckermann auf dem Reichstage geschehen ist; 2) es wird den gegen Baar verkaufen Consumvereinen empfohlen, dem Lagerhalter a. ein festes Gehalt und von der Höhe zu gewähren, daß dasselbe allein noch nicht ausreicht, mit etwaigen Nebenbezügen (Wohnung z. c.) zusammen seinen Lebensunterhalt in auskömmlicher Weise zu sichern; vielmehr muß dem Lagerhalter dazu noch b. auch eine Verkaufs-Provision angewiesen sein, welche aber so zu normiren ist, daß damit zugleich eine durch zunehmenden Umsatz erwachsende Mehrarbeit angemessen honoriert wird.“ Zum nächstjährigen Versammlungsort ist Darmstadt gewählt.

Anust und Wissenschaft.

* (Gesang-Wettstreit.) Die preisgekrönten Vereine der zweiten Abtheilung, welche gestern Vormittag concurrierten, sind folgende: „Hilaria“ (Aachen) erster Preis, „Singverein“ (Nürnberg) zweiter Preis, „Liederhof“ (Mains) dritter Preis, „Liederhof“ (Würzburg) vierter Preis. In der dritten Abtheilung von gestern Nachmittag errangen den ersten Preis der „Hannoverische Männergesang-Verein“, den zweiten der „Grazer Männergesang-Verein“, den dritten der „Mainzer Männergesang-Verein“ und den vierten der „Niederrheinische Männerchor“ aus Frankfurt a. M.

* (Niederwald-Denkmal.) Aus Dresden wird geschrieben: „Professor Schilling ist noch vollauf mit den Porträtköpfen des Niederwald-Reliefs beschäftigt. Es sind deren 130. Die Hauptfiguren werden gegenwärtig nach dem kleinen Modell im Großen ausgeführt. Unfertig ist an dem Reiterbilde des Kaisers nur noch die Sattelpartie. Es ist dem Künstler, wie es scheint, ein Originalsattel des Kaisers bisher noch nicht zur Verfügung gestellt worden, und doch ist ein solcher für die völlige Correctheit der Einzelheiten nicht wohl entbehrlieblich.“

Vermischtes.

— (Ein sächsischer Rittmeister.) Unter dieser Überschrift erzählen die „Dresdner Nachrichten“ folgende Episode: „Schon begannen am heißen Tage von Mars la Tour die Franzosen zu weichen. Da erhielt eine Schwadron der sächsischen Gardereiter den Befehl, den Feind durch ein großes Dorf zurückzudrängen. Am Ende der schmalen Straße mußte eine Kreuzung gegen französische Kürassiere behauptet werden. Der Rittmeister, kühn, ungestüm und doch von weichem Herzen, sprengte voran. An der Straßenkreuzung hatte sich ein unentwirrbarer Knoten von Pferden, Wagen und Geschützen des weichenden Feindes gebildet. Mitten darin sah man einen französischen Knaben von drei bis vier Jahren, schmugig, mit verzerrten Kleidern, aber von seltener Schönheit. In der Todesangst wollte er dem sächsischen Reitern ausweichen, geriet aber zu nahe an ein Wagenrad und die Bordwand riss ihn zu Boden. Im nächsten Augenblick mußte das Hinterrad über seinen Kopf weggehen. Der Rittmeister, ein Reiter, wie es wenige gibt, sah die Todesgefahr des Knaben. Rasch, wie der Gedanke, sprengt er herbei, ergreift ihn im Fluge bei einem Arme und legt ihn vor sich auf den Sattel. Wie das Alles gleich, konnte sich Niemand erklären, auch der Rittmeister selbst nicht. Der kleine krauslockige Franzose drückt sein Köpfchen fest an des Deutschen Brust. Dem Rittmeister leuchteten die Augen und wurden dabei vor Wehmuth und Wonne ganz feucht. Er war erfreut, als wenn er ein Königreich erobert hätte. Die ganze Schwadron sauste ihm zu, doch zu weiterem Besinnen war jetzt nicht die Zeit. Ein Hurrah erscholl und fort ging es mit hochgeschwungenem Säbel gegen die Franzosen. Der Zusammenstoß war blutig, aber siegreich. Als die Schwadron das Bivouak bezogen, drängte sich Alles um den toden Knaben. Neuerlich schien er keine Verlegungen zu haben. Doch bei näherer Untersuchung fand man eine Revolverkugel in seiner Brust. Eine zweite hatte den Unterleib durchbohrt und war unter dem Kreuze wieder herausgekommen, hatte den Rittmeister unbedeutend am Unterleibe verletzt und war zwischen den Kleidern stecken geblieben, wo man sie auffand. Der Rittmeister kniete an der Leiche des Franzosenkindes nieder und bedeckte das schöne Gesicht mit Thränen. Er hatte das Kind retten wollen, und Gott gebrauchte das Kind, um ihn zu retten. Die Gardereiter überließ ein leiser Schauer und manchem ward es weh ums Herz. Der Rittmeister ließ die Leiche durch seinen alten Bedienten an den Rhein bringen, wo seine Mutter wohnte. In der Familiengruft wurde sie beigesetzt.“

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächst gelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Es verkaufen an den an ihren Verkaufsställen sichtbaren Anschlägen das $\frac{1}{2}$ Kgl. (ein Pfund) Brod erster Qualität:

1) Jacob Milä	14 Pf.
2) David Sauerwein, Carl Witzel, Jacob Schlosser, C. Diehl, W. Nagel Wittwe, Franz Neifert, Jacob Spitz	14½ "
3) Jacob Höller, Carl Wendland, Georg Christian, Peter Kunioth, Ludwig Hartmann, Günther Schmidt, Friedr. Donneder, L. Göbel, Peter Kaiser, Heinrich Pfaff, Peter Nagel, Friedrich Köhler, Vincent Urbas, Gottfried Nitzel, Heinrich Jung, Conrad Zeh, Heinrich Stahl, Johann Bössong, Johann Schwarz, Wilhelm Maner, Philipp Minor, Jacob Finger, W. Fischer, Morris Faust, Arnold Berger, W. Bruch, Aug. Böck, Chr. Weiß	15 "
4) Carl Schweiguth, L. Sattler, Margarethe Wolf, Philipp Scheffel, Philipp Junior	15½ "
5) Georg Lauer, Gustav Machenheimer, Christian Machenheimer, W. Büger, Eduard Preiser, Christian Weimer, Jacob Klarman	16 "
6) W. Benz, Carl Dillmann, Carl Zeh, August Möders, A. Malbauer	16½ "

Bei den übrigen Brodverkäufen wird ein $\frac{1}{2}$ Kgl. (ein Pfund) Brod erster Qualität zu dem Preise von 17 resp. 17½ Pf. verkauft.

Wiesbaden, 26. August 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen für den **Neubau einer Vorbereitungsschule in der verlängerten Stiftstraße** sollen öffentlich submittirt werden. **Loos I:** Erd- und Maurer-Arbeiten incl. Material-Lieferung. **Loos II:** Lieferung von Blend- und Form-Biegelsteinen. **Loos III und IV:** Steinhauer-Arbeiten incl. Material-Lieferung.

Nach Aufhebung des früher publizirten Submissions-Termins ist hierfür ein neuer Submissionstermin auf **Montag den 5. September c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt. In den Lieferungs-Bedingungen sind die Termine für die Fertigstellung der Arbeiten und Lieferungen weiter hinausgerückt. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen während der Dienststunden auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, zur Einsicht aus und werden daselbst auch Submissions-Formulare unentgeltlich verabsolgt. Die Submissionsofferten sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum Submissionstermin auf dem Stadtbauamt bei dem Unterzeichneten abzugeben. Nach Beginn des Submissions-Termins eingegangene Offerten werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 26. August 1881. Der Stadtbaumeister.
Lemke.

Submission.

Für die Herstellung des Wasserbehälters auf dem hinteren

Neroberge soll die Lieferung von 1) 44,000 Feldbachsteinen, 2) 35 Cblm. Rheinland im Submissionswege vergeben werden.

Bezügliche Offerten müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **31. August er. Mittags 12 Uhr** bei der Verwaltung des Wasserwerks eingereicht werden. Daselbst können auch im Zimmer No. 13 während der Dienststunden die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden.

Der Director des Wasserwerks.

Wiesbaden, den 23. August 1881. Winter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. September er. Mittags 12 Uhr werden die Plätze zum Auffstellen von Buden, Caroussels etc. zu dem am Sonntag den 4., Montag den 5. und Sonntag den 11. September dahier stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich an Ort und Stelle versteigert.

Biebradt, den 23. August 1881. Der Bürgermeister.
Seulberger.

Mohairtücher

in schwarz, weiss und farbig, sowie alle Sorten **wollene Tücher** in den neuesten Dessins empfiehlt
188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Hamburger Fettpuder.

Bestes **Mittel**, den bei vielen Damen so oft **flétrisurten Teint** zu erfrischen und zu verschönern. Der selbe ist unschädlich und hat die **schätzenswerthe Eigenschaft**, sich der **Haut leicht, angenehm und unsichtbar** anzuschmiegen.

Hauptniederlage bei

Wilhelm Sulzbach, Parfumeur,

3695 22 Goldgasse 22 (nächst der Langgasse).

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-gasse 6,
empfiehlt sein reich assortiertes Lager in **Rohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Fruchtbrauntweine zum Ansezen, **Himbeer-Syrup** und **Citronen-Limonade**

empfiehlt **F. Gottwald**, Liqueur-Fabrik,
55 **13 Marktstraße 13.**

 Der lieben Frau Gertrude Schröder zu Schierstein gratulirt zum heutigen Geburtstage recht herzlichst Margarethe. 4285
Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt Webergasse 48. 152

Unterricht.

Leçons particulières de **Français** et d'**Anglais**. Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hotel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 4263

Mrs Concertsängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hier selbst zu ertheilen Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung Moritzstraße 16, Parterre links. Emilie Kiepenheuer. 11396

Klavier-Unterricht

wird von einer Dame zu mäßigen Preisen ertheilt. Näheres Röderstraße 28, Bel Etage, von Nachmittags 2—4 Uhr. 3161

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Blumenstrasse 2 zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5. 3532

Ein Haus mit großen Wirthschafts-Räumen, Regel-bahn rc. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. die Wirthschaft zu verpachten. Näh. Exped. 4142 Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum, Gemüsegarten und Bleichplatz, im südlichen Stadttheile gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4221

Villa Schöneck, Idsteinerweg, mit Garten, billiger Kaufpreis, auch zu vermieten.

C. H. Schmittus. 3050

Die Villa Weidig, verlängerte Parkstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 23. 627

Landhaus mit Nebenhause, Garten, Biebricher Chaussee, von Herrn Geh. Hofrat Gustav Freytag seither bewohnt, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 3049

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), bilden an der Biebricherstraße, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Villen mit hübschen Gärten sehr preis-würdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 1934

Das Haus Oranienstraße 6 mit Thorsfahrt, Seitenbau, Hofraum rc., zu jedem Geschäft passend, ist zu verkaufen beauftragt

J. Imand, Weilstraße 2. 184

Häuser- und Güter-Bekäufe

durch J. Imand, Weilstraße 2. 184

Hölterhoff'sche Besitzung, zunächst dem Cursaal gelegen, ca. 3 Morgen groß, zu verkaufen. Mit Verkauf beauftragt C. H. Schmittus. 4294

Villa, elegant und comfortabel, prächtiger Lage, mit 3½ Morgen Garten, wegen Verzug zu billigem Preis zu verkaufen. C. H. Schmittus. 4293
Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367
Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 984 Ein rentables Colonialwaaren-Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter A. B. No. 10 besorgt die Exped. 3747

Capital auf 1. Hypothek, 4½ %.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4104
13.000 Mr. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472
8—9000 Mr. auf 1. September auszuleihen. N. Exp. 3528
39—40.000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit Güter in einem Euort in der Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2995
18.000 Mark werden auf erste Hypothek bei vierteljähriger pünktlicher Binszahlung ohne Walker zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3993

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Schneiderin, welche bei mir ausgelernt hat, wünscht Beschäftigung außer dem Hause.

Frau Meyer, Schillerplatz 3. 4136

Eine geübte Weißzeug-Näherin sucht noch 1 oder 2 Kunden; dieselbe ist auch im Ausbessern tüchtig und wird bestens empfohlen. Näh. Adlerstraße 29 im 2. Stock. 4052

Eine unabhängige Frau sucht Monatstelle auf gleich oder später. Näh. Bleichstraße 5, Parterre. 3741

Eine unabhängige Frau sucht Monatdienst. Näh. Walramstraße 33, 3 Stiegen hoch. 4267

Ein anständiges Fräulein aus guter Familie, welches schon einige Jahre eine Haushaltung selbstständig führte und auch schon in einem Geschäft thätig war, sucht zum 1. October oder später anderweitige Stellung als Haushälterin, Beschließerin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Feldstraße 13 bei E. Hartmann. 3746

Ein geb. Mädchen aus guter Familie, der franz. und engl. Sprache kundig, sowie musikalisch und auch im Haushalt nicht unerfahren, wünscht Stelle bei einer guten Familie zur Stütze der Hausfrau oder als Erzieherin zu Kindern. Offerten unter Chiffer C. K. befördert die Exped. d. Bl. 3866

Gesucht für ein junges, gebildetes Mädchen eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näheres Geisbergstraße 10, 1 St. 3924

Ein reichliches, starkes Mädchen von auswärts, zu jeder Arbeit willig, sucht zum 1. September eine Stelle. Näheres Schwabacherstraße 57, 2 Stiegen hoch. 4256

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. October bei einer feinen Familie Stelle als Hausmädchen. Näh. Martinstraße 2. 4205

Ein j., anst. Mädchen sucht Stelle. N. Nerostraße 3, 1 Et. 4259

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, kochen und bügeln kann, sowie alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schachstraße 19, 3. Stock. 4298

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches perfekt Kleider machen, Weißzeug nähen und stopfen kann, auch im Haushalte nicht unerfahren ist, sucht in Folge eines Todesfalls Stelle bei einer Dame, zu größeren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter A. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4272

Durch Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23, suchen Stellen für sofort und später: Mehrere Gouvernanten, Verkäuferinnen, Zimmer-, Haus- und Alleinmädchen, Haushälterinnen, Deutsche, Portier mit Sprachkenntnissen und theils mit langjährigen Zeugnissen. 4281

Ein Mädchen in gezeitem Alter, welches gut bürgerlich sochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf den 1. October Stelle. Näh. Adelhaidstraße 14, 2 St. h. 4268

Ein von seiner jetzigen und auch früheren Herrschaft sehr gut empfohlener Mann, welcher mit Pferden umgehen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle; derselbe übernimmt auch die Verwaltung eines Hauses z. R. Exped. 4261

Diener, welcher sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, tüchtig im Serviren und im Hausdienst ist, sucht Stelle; derselbe geht auch gerne mit in's Ausland. Gef. Oefferten unter W. D. 77 an die Exped. erb. 4202

Eine Verwalterstelle

irgend einer Art wird von einem cautiousfähigen, pens. Beamten gesucht. Derselbe kann auch Klavier-Unterricht ertheilen. Außer freier Wohnung wird nichts beansprucht. Näheres unter No. 11172 bei D. Frenz in Mainz. 176

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschnüden gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stock. 2544

Gesucht auf 1. September ein Dienstmädchen Häfnerg. 17. 4229

Zum 15. September wird ein braves, anständiges Mädchen, welches die bessere bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sowie nur mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht Albrechtstraße 23 a, 2. Etage. 3769

Eine ältere Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird zum 14. September nach Mainz gesucht. Näheres in der Expedition d. VI. 4250

Gesucht zum 5. September ein gebildetes Mädchen, welches schon bei Kindern war und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist. Näheres Albrechtstraße 25, I. 4252

Ein Dienstmädchen gesucht Langgasse 45. 4270

Ein gewanderter Tagsschneider, am liebsten unverheirathet und stadtunkundig, gesucht bei M. Auerbach, Langgasse 23. Meldungen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 4122

Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht. Näh. Exped. 3707

Fuhrknecht gesucht. Näh. Exped. 2614

Mietcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Vorrichtungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Beamter (Familie von 2 Personen) sucht auf 1. October eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör. Näheres Expedition. Auch werden mündliche oder schriftliche Oefferten (mit Preisangabe) erbeten. 4300

Ein Laden mit Keller

zum Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in frequenter Lage Wiesbadens gesucht. Wohnung und Stallung dabei erwünscht. Oefferten unter W. Z. 80 franco postlagernd Frankfurt a. M.

Angebote:

Narstraße 1 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer z. zu verm. 1907
Narstraße 13 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres

Döpheimerstraße 48b. 4018

Adelhaidstraße 2, Frontspit-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres

Oranienstraße 28. 14058

Adelhaidstraße 10 ist die Frontspit-Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Kammer auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2426

Adelhaidstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 1884

Adelhaidstraße 15 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 2741

Adelhaidstraße 43 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15673

Adelhaidstraße 45, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer z. v. 1413
Adelhaidstraße 45 sind zwei große Mansarden an alleinstehende Personen abzugeben. 1804

Adelhaidstraße 50 ist die Bel-Etage sofort oder auf den 1. October zu vermieten. 3591

Adelhaidstraße 55 comfortable Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Mitbenutzung des Borgartens. Näheres daselbst und Schwalbacherstraße 53. 682

Adelhaidstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 11. 2800

Adlerstraße 29 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 3716

Adlerstraße 40 ein gr. Zimmer m. Küche u. Zub. z. v. 3726
Adlerstraße 40 ein Dachlogis v. 2 Zim. u. Küche z. v. 3727

Adlerstraße 49 sind einige Wohnungen, eine mit Werkstatt, auf October oder auch früher zu vermieten. Näheres Parterre und Louisenstraße 20, 1. Stock. 15527

Adlerstraße 57

sind 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluss und Wasserleitung zu vermieten. 15488

Adolphsallee 3, Vorderhaus, sind zwei schöne Mansard-Zimmer an eine anständige Person auf 1. Oct. zu v. 1122
Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr ab. 14057

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung mit 4 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440

Albrechtstraße 25 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 15554

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern z. v. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 37

Bahnhofstraße 18 ein Logis, zwei Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 325

Bleichstraße 5 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4126

Bleichstraße 12, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2429

Bleichstraße 13, Bel-Etage, möblirte Zimmer an Damen zu vermieten. Sonnenseite, freie Aussicht. 3521

Bleichstraße 16, 3 St., ein möblirtes Zimmer zu v. 4019

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Bleichstraße 29 ist die Balkonwohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4218

Gr. Burgstraße 10, Bel-Etage, eleg., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. v. 45

Castellstraße 7 sind zwei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 15735

Dambachthal 7 in der hübschen, kleinen Villa mit Garten ist eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und allem Zubehör, jährlich oder auch monatlich, preiswürdig zu vermieten. 2937

Döpheimerstraße 17, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 2229

Döpheimerstraße 18 sind zum 1. October zwei unmöblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage rechts von Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr. 2482

Döheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Kellerräume, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stellung für zwei Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21, Parterre. 2446

Döheimerstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr. 15695

Döheimerstraße 44 ist die Parterrewohnung mit großem Balkon auf 1. October zu verm. Näh. Bahnhofstraße 3. 1634

Döheimerstraße 48 ist eine schöne Werkstatt mit Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2515

Döheimerstraße 50 ist ein Zimmer mit Cabinet und Küche auf 1. October zu vermieten; ebenso kann Stellung für zwei Pferde dazu gegeben werden. 3777

Kleine Döheimerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 3286

Elisabethenstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3794

Elisabethenstraße 21 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 4002

Emserstraße 31 2 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15093

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör auf gleich zu vermieten. 48

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder 1. October zu vermieten. 47

Faulbrunnstraße 11, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3433

Feldstraße 6, 2 St. h., ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 4128

Feldstraße 27 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3717

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 15373

Frankenstraße 5 (Borderh.) ist eine abgeschlossene Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche rc. auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. 1452

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, 1 Küche, und Zubehör, auf October zu vermieten. 587

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, zwei sehr möblierte Zimmer zu vermieten. 2527

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 324

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 2860

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

Göthestraße 4, Borderhaus, ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung und im Hinterhaus der erste Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 26, Höh. 3479

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern rc. zu vermieten. 3965

Häfnergasse 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3420

Hellmundstraße 5a eine Mansardwohnung zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 2599

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 3296

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 243

Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer vom 15. September oder 1. October an zu vermieten. 2381

Idsteinerweg 3 — Villa Rondinella — großer Garten — hohe Lage — frische, reine Landluft — möblierte Bel-Etage von 4 schönen Zimmern ganz oder geteilt zu vermieten. 119

Herrngartenstraße 17 (Ecke der Adolphsallee 10) ist ein Logis (3 Zimmer mit Zubehör) auf 1. October z. verm. 3786

Ippel's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer zu verm. 3193

Karlstraße 8, Prt. links, schön möbl. Zimmer z. v. 4085

Karlstraße 9, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 2. Stock. 15330

Karlstraße 23, Bel-Etage, sind 3 gut möblierte Zimmer, ineinandergehend, sehr geräumig, auf 1. October zu vermieten; auf Wunsch mit Küche! 3776

Karlstraße 30 zwei fr. nicht hochgelegene Mansardwohnungen, je 2 Zimmer und Küche mit Wasser, zu vermieten. 3206

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3702

Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054

Neuer Nonnenhof, Kirchgasse 39, ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14760

Lehrstraße 3 zum 1. October 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller nebst allem Zubehör zu vermieten. 837

Louisenstraße 15 möblierte Wohnungen zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 36

Louisenstraße 18 Bel-Etage unmöbliert zu vermieten. 3605

Louisenstraße 23 ein auch zwei gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 3269

Mainzerstraße 14, Hochparterre, zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1477

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Mainzerstraße 28, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 578

Mainzerstraße 52, neben dem Staats-Archiv, ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1626

Moritzstraße 17 ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 621

Moritzstraße 38 ist eine Frontspitzen-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15601

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 15512

Merostraße 25 ein Dachlogis per 1. October zu verm. 2185

Merostraße 38 ein Dachlogis im Borderh. zu verm. 15498

Reugasse 15, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2576

Nicolaßstraße 7, auf gleich zu vermieten. Gartenz. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolaßstraße 10, Parterre, eine elegante Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder per 1. October zu vermieten; nötigenfalls kann zum 1. October oder 1. April eine weitere Wohnung von 2 Zimmern und Cabinet eben-dasselbst Parterre dazu gegeben werden. 3693

Nicolaßstraße 12 ist der elegante 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 12312

Nicolaßstraße 16 sind Parterre und im 2. Stock je fünf Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 2—3 Uhr. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 2799

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Rheinstraße 44 in der Frontspitze 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 8—3 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 22, Parterre. 279

Rheinstraße 49, 2 St. h., ist eine Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr und 4—6 Uhr. 15440	Weilstraße 18 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 15148
Rheinstraße 50 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2824	Wellitzstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2886
Römerberg 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1570	Wellitzstraße 25 ist die Frontspitzen-Wohnung auf den ersten October zu vermieten. 2994
Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. c., zu vermieten. Näh. Parterre. 12105	Wellitzstraße 36 eine schöne Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 2451
Saalgasse 8 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näheres Steingasse 1. 590	Wellitzstraße 44 im Vorderhaus, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 2136
Schulgasse 4 ist eine Wohnung mit auch ohne Kleiner Werkstatt zu vermieten. 2914	Wellitzstraße 46 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3498
Schulgasse 4, Brdh., 1. Stock, gut möbl. Zimmer z. v. 2915	Wilhelmstraße 18 möblirte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern und Küche, monatweise oder auch auf's Jahr zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 15724
Schulgasse 9 sind 2 Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1121	
Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 3803	
Schützenhofstraße 3 ist auf 1. October ein Saal mit Nebenräumen (Local der Frauenarbeitschule) zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler. 3480	
Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509	
Schwalbacherstraße 53 schöne Bel-Etage-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2031	
Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von Nachmittags 2 Uhr an. Näh. Parterre. 15531	
Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche u. c. (abgeschlossen) auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 26. 15694	
Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis mit 3 bis 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 3203	

Sonnenbergerstraße 31

elegante, möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche u. c., event. Stallung, zu vermieten. 1406

Spiegelgasse 6, 2. Stock, ist eine frdl. Wohnung von 3 fl. Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15626	H. Fausel Wwe. 59
Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu vermieten. 3850	Wohnung mit Werkstatt zu vermieten Michelberg 7. 588
Stiftstraße 11, 2. Etage, zwei große, gut möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 4 Uhr. 1351	Die Schweizer-Villa Kapellenstraße No. 39 (neue Nummer 61), enthaltend Salon, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Keller u. c., große, mit Glas geschlossene Veranda, Doppelfenster u. c., bis auf's Kleinstes comfortabel und elegant möblirt, preiswürdig zu verm. R. im Nebenhause. 1249
Stiftstraße 14, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer, sowie eine Wohnung im Hinterhause zu vermieten. 4145	In der herrschaftlichen Villa Kapellenstraße 37b (neue Nummer 59) ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, enthaltend Salon nebst Balkon, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie Gartenutzung, an eine ruhige Familie zum 1. October d. Jz. preiswürdig zu verm. Näh. das. 1248
Taunusstraße 45 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 15326	Eine kleine, möblirte Villa mit schattigem Garten wegen Abreise der Besitzer zu vermieten. Näheres daselbst: Schöne Aussicht 6 — Geißbergstraße 19 oder auf Hof Geißberg. 1418
Taunusstraße 55, Bel-Etage, gut möblirte Zimmer zu vermieten. 3534	Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche u. c. an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Emserstraße 61. 1854
Walkmühlweg 8, "Villa Flora", sind 3—5 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 2931	Möblirte Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 1, Part. 2087
Walkmühlweg 9 ist eine sehr ruhige, gesunde Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in derselben Etage. 1164	Schön möblirte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293
Walramstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. im 3. Stock bei A. Berghof Wwe. 1158	Zwei ineinandergehende, gut möbl. Zimmer in gesunder, freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu verm. Näh. Exp. 2250
Walramstraße 11 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Vorschub-Verein, Friedrichstraße 14b. 3799	Zwei schöne, unmöblirte Zimmer in der Mitte der Stadt billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2958
Walramstraße 23 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 554	Gut möblirte Zimmer in ruhigem Hause in guter und freier Lage zu vermieten Hellmundstraße 1, 2. Stock. 3219
Walramstraße 31, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 581	Freundl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Mauritiusplatz 6. 14308
Webergasse 14 im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 14161	Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 3263
Wellitzstraße 7 können zwei Herren eine möblirte Dachkammer nebst Kost erhalten. 46	

Zwei möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 37, 2 St. h. r. 3321
In gesunder Lage sind 2 unmöblirte Zimmer an einen Herrn oder eine Dame auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3844

Zwei möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. v. Röderstr. 26, 2 Tr. h. 3867

Zum 1. October sind Schwalbacherstraße 22 Parterre 3—4 elegant eingerichtete, möblirte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres von 10—1 Uhr Louisenstraße 31, Parterre. 4035

Zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 32. 4118

Ein sehr möblirtes Zimmer mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Dözheimerstraße 18. 4176

Eine schön möblirte Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. ist wegen Abreise vom 1. September ab auf 4—6 Wochen sehr billig zu vermieten; auf Wunsch können auch einzelne Zimmer abgegeben werden. Näheres Expedition. 4168

Villa mit Economiegebäuden, Stallungen, Gärten usw., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 1016

Möblirte Wohnung, Bel-Etage, sowie mehrere Parteien zu vermieten Abelhaidstraße 16, Parterre. 2750

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574

Möblirte Zimmer Webergasse 14, Laden links. 4082

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Friedrichstraße 40, Part. 4162

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Röderstraße 11, 2 St. links. 3718

Elegant möbl. Zimmer z. v. Herrngartenstraße 14, 1 Tr. 4203

Vom 1. October an ist Sonnenbergerstraße 49, 1 Stiege hoch, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche und Kammer, zu vermieten. 15583

In schöner, gesunder Lage ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten; auch ist dieselbe möblirt zu haben. Näheres Expedition. 4020

Wegen Abreise ist die 2. Etage, Sonnenbergerstraße 20, auf October möblirt billig zu vermieten. Dasselbst einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 3584

Billig zu vermieten auf 1. October ein leeres, trockenes Zimmer zum Aufbewahren von gutem Möbel. Näh. Exped. 2339

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 3209

Zwei gut möblirte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Miether billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 314

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, 1. St. 2303

Möbl. Zimmer zu verm. Dözheimerstraße 18, Parterre. 2853

In Dözheim ist ein schönes Logis mit Scheune, Stallung und Zubehör zu vermieten oder das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schulgasse Nr. 219 in Dözheim. 3916

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten, ist zum 1. October oder auch später zu vermieten. Näheres Rathausstraße 7 in Biebrich a. Rh. 2821

Laden mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten Webergasse 46. 2340

Seräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 20

Laden mit Wohnung und Zubehör Webergasse 3 im „Ritter“ per 1. Oct. zu verm. 14236

Laden mit Comptoir und Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 3229

Webergasse 16 ist per 1. April 1882 der von Herrn Marzheim seit 10 Jahren innegehabte **Laden** mit Wohnung auf eine Reihe von Jahren zu vermieten; eventuell werden beide Läden und Wohnungen auch zusammen abgegeben. Nähere Auskunft Herrngartenstraße 8, Parterre. 3696

Laden mit Wohnung und Zubehör Ecke der Rheinstraße zu vermieten. Näh. Exped. 4201

Laden

mit Wohnung auf 1. October zu verm. Metzgergasse 19. 12537 Geisbergstraße 17 ist ein Weinkeller zu vermieten. 2640

Nerostraße 16 ist eine Werkstatt zu vermieten. 40

Nicolastraße 5 ist ein Weinkeller zu vermieten. 564

Neugasse 4 sind die von den Herren Marx und Wolfgang benutzten 3 großen Fruchtspeicher, Pferdestall, großer Keller und sonstige Lagerräume, Comptoir und Wohnung auf 1. April 1882 zu vermieten. Näheres bei Heinrich Wegandt im 2. Stock. 2613

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 5. 44

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenenstraße 18 im Mittelbau, 1 Treppe. 4138

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 4217

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. August.

Geboren: Am 19. August, dem Gläser Ludwig Ebner e. L.

Aufgeboten: Der Maurer Carl Wilhelm Bedel von hier, wohnh. dahier, und Catharina Margaretha Hedwig, gen. Minna Mayer von hier, wohnh. dahier. — Der Vicefeldwebel Carl Heinrich Goeler von Lommig, wohnh. zu Castel bei Mainz, und Rosine Catharina Schöck von Murrhardt, Reg. Württembergischen Oberamts Backnang, wohnh. dahier. — Der Commiss Ernst Wilhelm Somborn von Lüdenscheid in Westphalen, wohnh. daselbst, und Babette Gertrude Schaub von Patersberg, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. August, der verwitwete Pfarrherr des Versorgungshauses für alte Leute Heinrich Schud, alt 65 J. 8 M. 28 L. — Am 27. August, Margaretha, L. des Meisters Heinrich Monbel, alt 2 J. 9 M. 1 L. **Mönchliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. August 1881.)

Adler:

Berg, Kfm., Berlin. Christians, m. Fam., Bonn. Schmidt, Kfm., Brandenburg. Hallenstein, Kfm., Neuhaus.

Wachsmuth, Kfm., Braunschweig. Sterck, Kfm. m. Fm., Amsterdam. Steinrich, Amtsraath m. Fr., Wolkersdorf.

Blumenthal, Kfm., Frankfurt. Waldschmidt, Kfm., Wetzlar. Graff, Anwalt, Osnabrück. Krüger, Dr. med. m. Fr., Linde. Schmidt, Kfm., Bremen. Horn, Kfm., Köln.

Rührig, Andernach. Lingen, Oberamtsricht., Coblenz.

Allesaal:

Feigler, Fr., Karlsruhe. Haemer, Fr., Karlsruhe.

Sulze, Nürnberg. Liebmann, Nürnberg. Läufer, Nürnberg.

Bernstein, Fr., Berlin. Rosenthal, Fr., Berlin. Jaudigs, Weissenfels.

Bären: Müller, Hadamar. Schweitzer, Kfm., Hadamar. Kitzmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Frische, Kfm., Elberfeld. Peerneken, Lehrer, Münchberg. Seyfarth, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Bingel, Kfm., Offenbach. de Fallois, Kfm., Köln. Vogt, Gutsbes., Grebenroth.

Schwarzer Bock: Schaaf, Paris. Zhimner, Rent., Waldsinsle.

Einhorn:

Feldblum, Kfm., Berlin. Berk, Kfm., Alsfeld. Idel, Kfm., Coblenz.

Openhorst, Kfm., Witten. Müller, Hadamar. Kitzmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Frische, Kfm., Elberfeld. Peerneken, Lehrer, Münchberg. Seyfarth, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Bingel, Kfm., Offenbach. de Fallois, Kfm., Köln. Vogt, Gutsbes., Grebenroth.

Grand-Hôtel (Schiffahrt-Bäder): Schaaf, Paris. Zhimner, Rent., Waldsinsle.

Eisenbahn-Hotel:
 Trieb, Kfm. m. Sohn, London.
 Turner, Kfm., London.
 Clark, Kfm., London.
 Dittmer, Lehrer m. Fr., Sulzbach.
 Schlemmer, Westfalen.
 Benot, Rent., Paris.

Grüner Wald:
 Maale, Rent., Frankfurt.
 Lierzt, Kfm., N-Schönhäusen.
 Kempe, Kfm., Stettin.
 Barth, Kfm., Essen.
 Delaporte, Kfm., Paris.
 Schäfer, Apoth. m. Fr., Fritzlar.
 de Leschy, Rent., Hasselt.
 Schreinemacher, Dr. med., Maastricht.

Lück, m. Fr., Siegen.
 Böckmann, Kfm., Münster.
 Mouquin, Kfm., New-York.
 Wilkens, Rent. m. T., Hannover.

Vier Jahreszeiten:
 Zaller, Fr., Berlin.
 Kempner, Fr., Berlin.
 Pflug, Lieut., Brody.
 v. Müller, Rittmeist. a. D. m. Fr., Brühl.
 Fischhof, Paris.
 Wyckerheld-Bisdom, m. Fam., Gröningen.
 Loder, Fr., Gröningen.

Weisse Lilien:
 Stern, Kfm., Coburg.
 Palzer, Reallehrer, Simmern.

Nassauer Hof:
 Goldmann, Mannheim.
 Stütges, London.
 Sanders, London.
 Tuij van Terooskerku, Baron m. Fr. u. Bed., Holland.
 van Fridag, m. Fam., Holland.
 Strich, m. Fr., Berlin.
 Levy, m. Nichte, Königsberg.
 Oppenheim, Fr. m. Bed., Berlin.
 Dunklenberg, Fr., Elberfeld.
 Brügelmann, Fr. m. Fam. u. Bd., Düsseldorf.

Rumpff, m. Fr., Schloss Aprake.

Hôtel du Nord:
 v. Geltuchine, Fr. m. Begl., Petersburg.

v. Sadowsky, Fr. m. Begl., Petersburg.

Wsevolojsky, Hofrath m. Fam., Petersburg.

Martyn, Esqu., Petersburg.
 Seiman, Fr., Petersburg.

Villa Nassau:
 Wunning, Rittergutsbes. m. Fr., Sachsen.

Sachsenröder, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Alter Nonnenhof:
 Springmühl, Geh. Justizrath, Bonn.

Springmühl, Ref., Bonn.
 Idet, Rector, Wermelskirchen.

Drensch, Kfm., Berlin.
 Loch, Dr., Danzig.

Melsbach, Kfm., Söbernheim.
 Hempel, Kfm., Chemnitz.

Rhein-Hotel:
 Howard, Rent., London.

Lützler, Notar m. Fr., Düsseldorf.
 Voigt, Fr. m. Tocht., Mainz.

v. Mondryka, Fr., Petersburg.
 v. Turckonikoff, Rent., Petersburg.

Schutter, Amtsricht., Greifenhagen.
 Bullock, Dr. med. m. Fm., London.

Beavis, Rent., London.
 Rushforth, Rent., London.

Schulze, Kfm., Heidelberg.
 Albers, Gutsbes., Traupel.

Schultze, Kfm., Heidelberg.
 Knapp, Hofopernsänger, Mannheim.

Rushforth, Rent., London.
 Mittler, Rent. m. Fr., Bremen.
 Morris, Dr. med., London.

Pariser Hof:
 Bergemann, Rechn.-Rath m. Fr., Berlin.
 Kraus, Fr. Rittmstr., Bayern.

Rümerbad:
 Brosig, Kfm., Crossen.
 Berghaus, Dr. med. m. T., Essen.

Jacobson, m. Fam., Hannover.

Rose:

Wachter, Rent. m. Fr., Bordeaux.

Wachter, Rent., Bordeaux.

Blankenburg, m. Fm., Montevideo.

Higginson, Boston.

Samson, Fr. Dr. m. Bed., Berlin.

Ulrich, Frl., Berlin.

Weisses Ross:

Hiller, Kfm., Berlin.

Tork, Nürnberg.

Iron, Heidelberg.

Huhn, Frl., Heidelberg.

Günther, Fr., Hamburg.

Weisser Schwan:

Langlotz, Regensburg.

Kraus, Regensburg.

Wilm, Fr. m. Tocht., Petersburg.

Spiegel:

Gutmann, m. Fam., Nürnberg.

Stern:

Schlammann, Kfm., Minden.

v. Nabakoff, Frl., Petersburg.

Taunus-Hotel:

Müller, Kfm., Ehrenfeld.

Stathaur, Kfm., Manchester.

Iwanson, Kfm., Manchester.

Zents, Dr., Manchester.

Weckmerth, Nürnberg.

Miquel, Sanitätsrath, Osnabrück.

Sparig, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Schöller, Fr. Rent., Düren.

Heft, Kfm., Bermenthal.

Huismann, Kfm., Utrecht.

Berge, Kfm., Frankfurt.

Edgren, Civ.-Ing., Schweden.

Schmidt, Ing., Wetzlar.

Hotel Victoria:

Lewis, Rent., Canada.

Engelhardt, 3 Frl. Rt., Russland.

Mac Illistert, Obrist m. Fr., Washington.

Bagaley, Frl. Rent., Washington.

Hotel Vogel:

Sholler, Kfm., Stuhburg.

Muller, Trier.

Angelo, 2 Hrn., Trier.

Michens, Trier.

Wyndham, Trier.

Hulme, Trier.

Smith, Trier.

Blank, Fabrikbes., Heidelberg.

Held, m. Fam., Weissenburg.

Hirsch, Kfm., Königssteele.

Hotel Weiss:

Gens, Gutsbes. m. Fr., Kleinenbroich.

Franz, Kfm. m. Schw., Essen.

Weber, Fr. m. Cousine, Nürnberg.

Müller, Kfm., Schramberg.

Lindenau, Straßburg.

Staub, Kassel.

Winter, Kfm. m. Fam., Elberfeld.

Schewa, Kfm., Elberfeld.

Stöcker, Rauenthal.

Ilse, Rent. m. Fam., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Helene:

Schäfsberg, Fabrikbes. m. Fam., Neuwied.

Park-Villa:

Frank, Kfm. m. Fam., Amerika.

Villa Rosenhain:

v. Gaewsky, wirkl. Staatsrath m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Wilhelmstrasse 34:

Wolff, Dr. med. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 28. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	12 Uhr Mittel
Barometer*) (Bar. Einheiten).	332,46	333,89	335,58	333,98
Thermometer (Reaumur).	11,0	18,2	10,4	11,58
Dunstspannung (Bar. Ein.).	4,30	3,87	3,64	3,94
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,5	62,9	74,3	73,57
Windrichtung u. Windstärke	R.W.	R.W.	R.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometereinheiten sind auf 0° R. reduziert.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Kumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Neugasse 16; 8) Fr. Los, Friedrichstraße 42; 9) G. Mabes, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Adelhaiderstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schir, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie, Langgasse 11; 15) C. Seel, Karlstraße 22; 16) J. G. Schöhe in Biebrich. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwertzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Lausitzerstraße 4.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 7.45 + 8.31 * 9.2 10.45 + 11.00	7.42 + 8.7 * 9.18 + 10.21 11.33 +
12.20 * 1.** 2.12 + 3.43 ** 4.10 +	12.1 * 12.11 ** 1. + 2.55 3.19 **
5.2 * 5.28 + 7.48 + 8.10 ** 8.27 *	4.23 + 5.26 + 6.14 ** 7.10 + 8.4 *
8.59 + 9.21 ** (an Sonn. und Festtagen).	8.29 + 8.51 ** (an Sonn. und Festtagen).
9.41 * 10.20	9.20 * 10.5 + 11.52 (an Sonn. und Festtagen).

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.

tage u. Mittwoch.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.

+ Verbindung nach Soden.

† Verbindung von Soden.

‡ Verbindung von Wiesbaden.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5.45 7.16 9.* 10 10.50 2.36 4.10 *	8.3* 9.21 11.10 11.55* 2.29 5.33 6.57*
5.18 6.57 9.52 *	8 9.15 10.36

* Nur bis Niedersheim.

† Nur von Niedersheim.

‡ Richtung Niedersheim-Limburg.

Abfahrt von Niedersheim:	Ankunft in Niedersheim:
6.21 8.41 11.58 3.51 7.35	6.47 9.7 11.47 3.42 8.3

§ Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
7.49 11.4 2.67 4.28 6.41 10.50 (nur bis Niedersheim).	7.30 9.53 12.34 4.28 5.49 8.30

§ Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
5.35 7.55 10.55 2.30 6.51	7.25 (nur von Niedersheim). 9.45 1.45 8.36

§ Richtung Limburg-Höchst.

Rhein-Dampfschiffahrt.	
Kölnerische	Wiesbadener Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7/4, 9/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9/4 Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10/4 und 12/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3/4 Uhr bis Koblenz; Abends 6/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mainzheim; Morgens 10/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnhem, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8/4 und 8/4 Uhr Morgens. — Bilette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Biebel, Langgasse 20. 10288	
Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168/4, G.
Duitaten 9 55-59	London 20.50 G.
20 Frs.-Stücke 16 22-26	Paris 81 G.
Sovereigns . 20 38-43	Wien 173/4 G.
Imperiales . 16 74-78	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 21-23	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Wettstreit deutscher Männergesang-Vereine.*

Wiesbaden, 28. August.

I.

tt. Ferdinand Hiller, der berühmte rheinische Musikerveteran, publizierte vor Kurzem in der „Kölnischen Zeitung“ bei Gelegenheit eines Concertes der „Société Royale l'Emulation“ aus Verbiers ein Urtheil über die deutschen Männergesang-Vereine, worin er dieselben zu Gunsten ihrer belgischen Collegen tief herabsetzte. „Der deutsche Männergesang,“ so sagte er darin u. A., „mag in nationaler, politischer, geselliger und gemütlicher Weise noch so Bedeutendes geleistet haben, in seinen Vorträgen ist er, was Characteristik, dramatische Declamation, Reichthum der Klangfarben, Feinheit der Nuancirung u. dgl. m. betrifft, weit entfernt, sich mit dem unserer belgischen Nachbarn vergleichen zu können.“ Hiller hat diese Worte offenbar unter dem Nachhall des Eindrucks geschrieben, welchen die Productionen der belgischen Männergesang-Vereine auf dem vorjährigen internationalen Gesangs-Wettstreit in Köln bei ihm hervorriefen, und es ist nicht zu leugnen, daß sein Tadel und Lob eine gewisse Berechtigung haben. Die virtuosen Leistungen der belgischen Männergesang-Vereine stehen wirklich fast einzig da; man darf dabei aber nicht vergessen, daß die besseren deutschen Männergesang-Vereine ebenfalls vortreffliche musikalische Darsteller sind, abgesehen davon, daß die rein musikalischen Capacitäten derselben die virtuosen Vorzüge der Belgier doch tief in den Schatten stellen. Der heute begonnene nationale Gesangs-Wettstreit liefert dafür den besten Beweis, und man müßte dem Wiesbadener Männergesang-Verein, welcher durch das Arrangement desselben die Feier seines 40jährigen Stiftungsfestes erhöhen wollte, schon deshalb für seine vortreffliche Idee herzlich dankbar sein. Die Vereine, welche auf dem gegenwärtigen Feste concurriren, sind die besten unseres Vaterlandes, und wenn je ein Fest geeignet war, uns über den Stand der Entwicklung unseres nationalen Männergesanges treuen Aufschluß zu geben, so ist es das gegenwärtige.

Heute Nachmittag z. B. concurrierten im Ganzen acht Vereine: Mainz „Liederkrantz“, Offenbach „Sängerkor des Turnvereins“, Rheydt „Germany“, Köln „Sängerkreis“, Mannheim „Liedertafel“, Regensburg „Liederkranz“, Bonn „Männergesang-Verein“, Frankfurt a. M. „Sängerkor des Lehrerbvereins“. Jeder der Vereine, von denen kein einziger unter 50 Mann, einzelne aber an die 100 zählten, trug natürlich — im Grunde eine ziemlich unkünstlerische Aufgabe, aber sie hat sich nur einmal bei dergleichen Wettkämpfen eingebürgert — zuerst den unvermeidlichen Preischor vor, diesmal eine reizende Composition des genialen Fest-Dirigenten L. Wolff, die als Text Victor von Scheffel's „Jung Werner“ besitzt; als zweiten Chor oder als „Chor eigener Wahl“, wie es im Programm heißt, hörten wir aber Compositionen, welche, wie z. B. Hiller's „Morgen“, den die Bonner vortrugen, in technischer und musikalischer Beziehung Alles Mögliche und Unmögliche von den Sängern verlangten. Die glücklichen Sieger waren diesmal der Frankfurter „Lehrerbverein“, welcher den ersten Preis, der Regensburger „Liederkranz“, welcher den zweiten, der Kölner „Sängerkreis“, welcher den dritten Preis, einen von der hier lebenden Tochter des verstorbenen Kurfürsten von Hessen gestifteten wunderschönen Pokal und eine silbervergoldete Medaille, und der Bonner „Männergesang-Verein“ der nur eine Medaille, den vierten Preis, erhielt. Außerdem wurden der Mannheimer „Liedertafel“ und dem Mainzer „Liederkranz“ Anerkennungs-Diplome zugesprochen.

Das große Publikum, welches die Resultate derartiger Wettstreite direct oder indirekt miterlebt, hegt meistens die Ansicht, die nichtgekrönten Vereine seien nicht viel werth, ein großer Irrthum, der nicht nur dem Publikum, sondern auch dem Kritiker manchmal sehr gefährlich werden kann. Wer da weßt, von wie unendlich vielen äußerer Einflüssen und Zufälligkeiten das Gelingen einer vollkommenen musikalischen Production abhängig ist, wird billiger urtheilen. Dazu tritt dann noch bei Festen gleich dem gegenwärtigen die Art und Weise, in welcher die Preisrichter ihr Urtheil fällen. Hier waren dem Richter-Collegium gedruckte Formulare übermittelt, auf denen in einzelnen Columnen Wohnort und Name der streitenden Vereine, Zahl der Sänger, Titel des ausgegebenen und des gewählten Chors und Urtheile über Intonation, Aussprache, Dynamik, Rhythmus, Auffassung und Schwierigkeit der Composition zu verzeichnen waren. Diese Urtheile wurden durch Bissen ausgedrückt. 0 bedeutete ungenügend, 1 mittelmäßig, 2 gut

* Nachdruck verboten.

und 3 vorzüglich. Das Resultat wurde abdikt und die höchste Abditionszahl berechtigte den betreffenden Verein zum ersten Preis, die folgende zum zweiten u. s. w. Die sogenannten Begrüßungs-Chöre unterlagen keiner Kritik seitens des Collegiums. Diese Manipulation ist offenbar sehr einfach, aber eben so verwickelt muß oft auch das Urtheil der Richter sein. Subjective Geschmackrichtung und künstlerische Ueberzeugung sind selbst bei tüchtigen Musikern so verschieden, daß ein einstimmiges Urtheil bei solchen Gelegenheiten nie erzielt wird, und rechnet man dazu die völlige Unberechenbarkeit der producirenden Kräfte, so wird man selbst ein schiefes Urtheil erklärlich finden. Divergiren die Ansichten der Preisrichter zu sehr von einander, so entscheidet, glaube ich, die Majorität, das heißt diejenige Ansicht, welche die Mehrzahl übereinstimmender oder ähnlicher Urtheile in sich vereint. Bei so ausgezeichneten Tonköpfen und Künstlern wie B. Bachner, G. Langer, F. Gernsheim, F. Möhring, Mangold, L. Wolff, C. Reiß, Lüftner und Abt, welche diesmal den Areopag bildeten, ist natürlich eine totale Verplätzung der Urtheile nicht zu befürchten — absolut maßgebend für die wirkliche Leistungsfähigkeit der concurrirenden Vereine aber sind auch sie nicht, weil sie sich eben nur an das Gegebene halten müssen.

Weit erfreulicher und wohlthuender als der Anblick der musikalischen Arena, deren Temperatur durch die Kopf an Kopf gebrängten Menschenmassen manchmal zu einem tropischen Hitzegrade emporgeschraubt wird, ist der Eindruck, den die Straßen und Plätze des schönen Badeortes auf den Theilnehmer machen. Da ist kein Fenster in der reizenden Stadt, das nicht seine Flagge, sein Fähnlein, seinen Laubkranz oder Blumenstrauß aufgestellt hätte, keine Straße, die nicht ihre Ehrenpforte oder ihren Triumphbogen besäße, kein Männlein und kein Weiblein, das nicht in neugieriger Spannung auf die eine oder andere Weise Anteil nähme an dem interessanten Feste. Schon gestern Abend bei dem Fest-Concerte, womit der vielförmige Jubilar seine Gedenkfeier einleitete, war in der Festhalle auch nicht ein einziger Platz unbesezt; heute war der Besuch derselben fast lebensgefährlich.

Den reizendsten Eindruck macht unstreitig der große Festzug, welcher heute Mittag die Stadt durchwanderte. Die zahllosen Gesangvereine und Deputationen mit ihren prächtigen Vereinsbannern würden, wenn wir die grauen Röcke und weißen Westen der Offenbacher, die grünbehänderten, federgeschmückten schwarzen Filzhüte, die grauen Juppen und Kniestrümpfe der Grazer u. v. a. uniforme Trachten abrechnen, einen entschieden monotonen Eindruck hinterlassen haben; die Wiesbadener schienen das zu wissen und hatten durch Einfügung einer reichen Anzahl von reizenden, mit echt künstlerischem Geschmack ausstaffirten Costümegruppen und Wagen Sorge dafür getragen, daß Farbe und Leben in den Zug kam. Das Festkomité und die Bürgerschaft sind dabei in wirklich fürsich generöser Weise zu Werke gegangen.

Da war ein Bild zur Verherrlichung des Bauernstandes, wie man es sich schöner kaum denken konnte. Auf dem ersten Wagen, ein Lehrenbündel in der Linken, auf hohem Throne Frau Ceres, zu ihren Seiten die Embleme des Ackerbaues; auf dem zweiten, einem haushoch mit Korngarben gefüllten Erntewagen ein halbes Dutzend derber, sonnengebräunter Mäherinnen, die blonde Sichel in den Händen, hinter ihnen ein Trupp ehrbarer Landleute hoch zu Ross; da war der Wagen der Schlosserfunk aus Schlüsseln und Schloßern zusammengestellt mit der ebenso originellen als wahren Inschrift:

Wenn an jedes lose Maul
Ein Schloß gehängt sollt' werden, | Dann wär' die edle Schlosserfunk
Die höchste Kunst auf Erden!

Da waren ferner der Wagen der Göttin Flora, den die Gärtner gestiftet hatten, der Wagen Guterpens, eine lebendige Statue des alten Vater Jahn, eine fahrende Allegorie des nahrhaften Brauergewerbes, welche sich durch humoristische Darstellung höchst vortheilhaft auszeichnete, da waren die Gilde der Bäcker in weißen Oberhemden mit aufgesetzten Ärmeln — „Dechaffen“ nennt sie der Berliner — deren Zugführer statt der Heroldstäbe lange Lanzen aus Brod trugen, die Glaser in ihren grünen Kappen und Schurzellen, die Büchsenmacher, die Zimmerleute, Dachdecker, Bierbrauer — fast einziges Gewerk war unvertreten und unwürdig vertreten. Man fragt in letzter Zeit so viel über das Dahinsiechen des Idealismus in unserem deutschen Volke. Wenn die Leute, die aus der trüben Lust ihrer Studiopause derartige Anklagen in die Welt setzen, doch einmal einige Feste wie das gegenwärtige mitmachen wollten! Das deutsche Volk hat noch ideale Neigungen volllauf; es läßt sie sich sogar sein höchst reales Gelb kosten und daß dies hier zum Besten der edlen Frau Musica geschieht, ist eine That, die auch auf Nichtmusiker erfrischend und stärkend einwirkt.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & C°.

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Cur-Verein.

Diejenigen verehrlichen Mitglieder des Cur-Vereins, welche sich an einem gemeinschaftlichen Besuch der Frankfurter Ausstellung

Sonntag den 4. September a. c.

beteiligen wollen, werden gebeten, dem Unterzeichneten eine kurze Mittheilung zukommen lassen zu wollen.

Es würde bei dieser Gelegenheit Veranlassung genommen werden, dem früheren Beschluss des Vorstandes entsprechend, die in der balneologischen Abtheilung aufgestellten Inhalations-Apparate in besondere Berücksichtigung zu ziehen.

I. A. des Vorstandes:
Ferd. Hey'l, Curdirector.

4233

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Jur Beachtung!

Die offiziellen Erinnerungs-Medaillen werden einzeln und allein durch unsere, mit einem entsprechenden Plakate versehenen Colporteure zum Preise von 50 Pf. verkauft.
201

Die Finanz-Commission.

Gesang-Wettstreit!!!

In der Musikalienhandlung von B. Pohl, 30 Webergasse 30, sind stets vorrätig und allen Männergesang-Vereinen auf's Beste zu empfehlen:

Steyerische Volkslieder für Männerquartette, gesungen vom Grazer Männergesang-Verein; Männerquartette „Der Donau“, Sammlung von den schönsten, deutschen, vierstimmigen Männerchören, gesungen vom Regensburger Liederkranz und dem Wiener Männergesang-Verein gewidmet, sowie die Preis-Chöre des Wiesbadener Gesang-Wettstreits. Cabinet-Photographien sämtlicher Preisrichter à 1 Mark.

4125

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korreparaturen, sowie alle Rohrsthulgeslechte schnell und billig besorgt. Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

30

Emma Ott, Marktstraße
No. 8,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten. Coulante, prompte Bedienung. 3782

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. W. Hack, Häfnergasse 9.

187

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11.

Das Neueste in Meerschaum- und Bernsteinspitzen in reicher Auswahl soeben eingetroffen. Gleichzeitig empfohlen hochseine importirte Havanna-Cigarren, 1881r Ernte, sowie Hamburger und Bremer Cigarren.

4218

Cigarren-Lager.

Mein ausserlesenes Cigarren-Lager halte ich zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

4211

W. Simon, gr. Burgstraße 8.

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt

8717 Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

Gener- und diebstichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

5291 W. Philippi, Hoffschlosser,
Dambachthal 8.

Mobilien-Verkauf.

Hente und die folgenden Tage Nachmittags von 1 bis 3 Uhr werden in dem Laden Mauerstraße 5 hier selbst verschiedene guterhaltene, feine Möbel, darunter verschiedene Betten, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel u. c. aus freier Hand gegenbare Zahlung verkauft.

4094

Großer Möbel-Verkauf.

Im Versteigerungssalon 22 Michelsberg 22 sind zu verkaufen: Vollständige Garnituren, Sopha's, Chaises longues, vollständige Betten, sowie einzelne Theile, ein dreith. nutzbaumer Spiegelschrank, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, ovale und Aussichtliche, Spiegel mit und ohne Trumeau, Secrétaire, Russbaum- und Mahagoni-Stühle, Verticows, Schreibstühle, Teppiche, Glas und Porzellan, sowie Handtuchhalter.

264

H. Markloff.

Verschiedene gebrauchte Möbel, darunter eine Ebenholz-Salongarnitur, fast neu, Transportherd, Eßtisch, Esophora, Küchenmöbel und Reale sind umzugshalber zu verkaufen Frankfurterstraße 22.

3946

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Zwei elegante, complete französische Betten mit je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 23.

1580

Um mein Zucker-Lager vollständig zu räumen, verkaufe Kölner im Brod à 43½ Pf., sowie sämtliche Zucker billiger.

3925 **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Neues Sauerkraut, sowie neue Linsen sind zu haben bei A. Schott, Michelsberg 3. 3967

Süße Milch.

10 Maas Milch täglich zu 20 Pf. die eine Maas sind vom 1. September ab abzugeben. Näh. Exped. 4117

L. Georg, Michelsberg 20,

empfiehlt Handschuhe aller Arten für Herren und Damen, weiße Glaze von 1 Mt. 35 Pf. an, Halsbinden in großer Auswahl. 3852

Handschuhe

werden binnen einer Stunde geruchlos gewaschen. 3895 **Marktstraße 6, M. Birk, Marktstraße 6.**

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, 12 Messer und 12 Gabeln von 3 Mark an, in großer Auswahl bei 2584 **M. Rossi, Metzgergasse 3.**

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc. 3171 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von **Levitta, Goldgasse 15.** 17

Getragene Kleider und Schuhwerk kaufst zu den höchsten Preisen 795 **Chr. Pieck, Goldgasse 20.**

Aufkauf von getragenen Kleidern, Weihzeug und Möbel zu dem höchsten Preis. 15 **W. Münn, Metzgergasse 30.**

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **52 Metzgergasse 52.** 742

Wasche kann gebleicht und gewaschen werden bei 4152 **Baumann, Adolphsallee.**

Mauritiusplatz 3 Maschinennäht vor Peter 2 Pf. 9473 Unterzeichneter empfiehlt sich im Federureinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Gut getr. Damenkleider kaufst zu hohen Preisen ein auswärtiges Geschäft. Bestellungen beliebe man unter J. H. 27 postlagernd Frankfurt a. M. zu machen. 4124

Zwei gebrauchte Kanape's billig zu verkaufen Adelheidstraße 42. 30

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie Holzkoffer billig zu verkaufen. 14 **W. Münn, Metzgergasse 30.**

Eine braune Plüschgarnitur und neue Betten, wobei ein Baar mit bohem Hanvt. billig zu verk. Friedrichstraße 11. 24

Zwei Bügeleisen billig zu verkaufen Döppheimerstraße 20 im Hinterhaus. 3369

Zehn Waschkörbe, zwei Waschbütteln, drei Waschmaschinen, zwei Hängelampen, verschiedene Tische sind billig zu verkaufen bei **Hastert, Nerostraße 23.** 2629

Ein Halbverdeck und zwei egale Herrschaftspferde nebst Geschirr (auch getrennt) zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 4206

Gepflückte Frühäpfel, sowie Gesäpfel sind zu haben Moritzstraße 48 im Hof. 3809

Aecht persisches Insectenpulver, | Ed. Weygandt, Fliegenleim und Fliegenpapier. | Kirchgasse 18.

Sturmlaternen
in vier Sorten, von Mt. 2.40, 2.60 und Mt. 3.— an in großer Auswahl bei 3810 **M. Rossi, Metzgergasse 3.**



Amerikanische

Oefen

mit Illumination und Ventilation,

im Gebrauch vorzüglich bei bedeutender Kohlenersparnis, einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter, in gewöhnlicher und feinsten Ausstattung vorrätig bei

Bimler & Jung,
9 Langgasse 9. 3784



EISERNE TRAGBALKEN
Gusseiserne Röhren für
Dachkendel & Abritte.
Canalrahmen mit Platten &
Roste.
Gusseiserne Sinkkästen
Dachfenster & Kaminstühren
stets auf Lager.
JUSTIN ZINTGRAFF
3. Bahnhofstr. 3.
WIESBADEN.

14472

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen von 4 Mt. an vorrätig bei 2520 **M. Rossi, Metzgergasse 3.**

Bei Maler Volte, Moritzstraße 20 im Hinterhaus, wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 15063

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt 1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Weisse Porzellandösen

billig zu verkaufen Ippel's Privatstraße 7. 4205

Klares Eis in großen Stückchen und Quantitäten wird zu kaufen gesucht. Offeren an **Fritz Jaeger, Friedberger Landstraße 252, Bornheim bei Frankfurt a. M.** 4213

Wegen Sterbsfall sind 3 gute Kühe, die eine frischmellend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Biebricherstraße 15. 3883

Et. Bernhardiner Hund, 1½ Jahr alt, schwarz, ohne Abzeichen, Prachteemplar, zu verkaufen bei Kaufmann **Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg.** 15113

Kanarienvögel, Harzer Hähnen, gute Schläger, verkauft **A. Eichhorn, Michelsberg 8**, eine Treppe hoch. 4077

Nies unentgeldlich abzugeben Weilstraße. 16

Restaurant „Zum Sprudel“.

Aecht Kitzinger Bier

von Th. Ehemann

allein zu haben bei

Georg Abler,

4236

27 Taunusstrasse 27.

Langgasse 22. „Zur Eule“, Langgasse 22.

Vorzügliches Lagerbier,

direct vom Fass, ausgezeichneter Apfelwein, reine Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

4230

Louis Reinemer.

Restauration Willy,

45 Schwalbacherstrasse 45.

Täglich warmes Frühstück, kräftigen Mittagstisch, Restauration à la carte und vorzügliche, reingehaltene Weine empfiehlt bestens D. O. 4146

4180

Achtungsvoll Fr. Lotz.

Kaiser-Sect

(Fest-Champagner)

empfehlen

4239

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11.

4107

„Rheingold“ Mf. 4.25 per Bontl.

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Aug. Schmitt, Meßergasse 25,

empfiehlt:

Zauberheimer 65 Pf., Bodenheimer 70 Pf., Hahnheimer 80 Pf., Niersteiner 90 Pf., Nackenheimer 1 Mf., Erbacher 1 Mf. 35 Pf., Geisenheimer 1 Mf. 65 Pf., Hochheimer 1 Mf. 85 Pf. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454

Rheinischer Kräuter-Bitter

eigener Fabrik, sowie alle feinen Liqueure und Südwine empfiehlt

4212

W. Simon,
große Burgstrasse 8.

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Htrh.

Täglich: Frischen, abgekochten Schinken per Pfund
1 Markt. J. C. Bürgener. 2975

Frühkartoffeln, 100 Kilo 7 Mf., bei Bonefaz Müller, Erbacher-Hofstrasse 1 in Mainz. 4248

Delicatessen:

Ezegediner Salami, hochfein, Ia, ächt.
Gothaer Cervelatwurst,
Gothaer Schinken, gekocht, feinste Winterwaare.
Westphäl. Schinken, roh,
Oberhess. geräuch. Schwartenmagen und Leberwurst.
Trüffel- und extrafeine Leberwurst.
Nürnberger Ochsenmaul-Salat.
Schweizer, Holländer, Limburger u. Harzer Kümmel-Käse feinste Qualitäten.

Conserven in Büchsen,
helles und dunkles Erlanger Bier in Flaschen
empfiehlt

J. H. Dahlem,
3559 Bahnhofstrasse 5.

Verdienst-Medaille Wien 1873. Bronzene Ausstellungs-Medaille Düsseldorf 1880. Große Medaille Philadelphia 1876
Gegründet 1836.

Aechten Weinessig,

Specialität

der
Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von
Theodor Moskops in Fahr b. Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmachessig

237

(bekannt durch vorzüglichste Halbarkeit) und ist zu haben bei

Herrn C. Baeppler,	Herrn J. Kunz,
" F. Bellosa,	" J. G. Lendle,
" H. Bind,	" Carl Linnenkohl,
" Fr. Blank,	" Gg. Mades,
" Ed. Böhm,	" F. A. Müller,
" W. Braun,	" W. Müller, Bleich-
" Gg. Bücher,	strasse,
" A. Cratz,	" Ph. Nagel,
" F. Eisenmenger,	" J. Nauheim,
" Aug. Engel,	" Heh. Pfaff,
" P. Freihen,	" L. Pomy,
" Aug. Gottlieb,	" Rapp,
" Val. Groll,	" J. Schaab,
" F. Günther,	" A. Schirg,
" Wm. Hanson,	" A. Schirmer,
" Th. Hendrich,	" Carl Seel,
" G. v. Jan,	" Fr. Strasburger,
" W. Jung,	" Jac. Urban,
" J. C. Keiper,	" J. W. Weber,
" Chr. Keiper,	" Fritz Weck,
" Ph. Klapper,	" J. B. Well,
" Wm. Knapp,	" Fräul. Marg. Wolff.
" Aug. Kortheuer,	

Milch.

10 Maas Milch, welche Jahr aus Jahr ein von vorzüglicher Qualität ist, können vom 1. September an frei in's Haus für 32 Pf. per Maas geliefert werden. Röh. Exp. 4116

Rimembranza.

(1. Forts.) Novelle von Hans Tharan.

Bei der Tochter, einem Kinde noch, als der Vater starb, gab es keine Schwierigkeiten. Emmy war eine jener rankenartigen Naturen, die überall gedeihen, wo Liebe ihre Stütze ist.

Hingebend und vollständig selbslos, war sie für Diejenigen, welche sie liebte, jedes Opfers fähig, ohne sich dessen im Geringsten bewußt zu sein. Und eben diese aus wahrer Herzensdromuth entstehende Geringsschätzung ihrer selbst und ihrer Leistungen war der Grund, daß sie von Anderen beständig missbraucht wurde, — von Niemandem mehr als dem eigenen Bruder.

Er war der Ältere, Begabtere, der Liebling der Mutter, der Erbauer des Namens, der Sohn, an dem alle Hoffnungen des zu früh dahingerafften Vaters gehangen; — die schüchterne, junge Schwester mußte begreiflicherweise neben ihm zurücktreten. Und es erschien ihr natürlich und ganz in der Ordnung, daß es also sei; war er doch von klein auf ihr Stolz gewesen, der Gegenstand ihrer rüchhalslosen Bewunderung.

Seine Schönheit, sein einnehmendes Wesen, sein Witz und eine gewisse Gutmäßigkeit, — wenn es ihm gerade passte, — das Alles machte ihn zu einem Helden — ja zu einem Abgott fast, und als sie ihn das erste Mal mit Offizierspauletten vor sich stehen sah, da meinte sie fast, es sei eine Ehre, sich die kleine Schwester dieses glänzenden Bruders nennen zu dürfen.

Nicht ohne Opfer war es der Mutter möglich gewesen, ihren Sohn die militärische Carrrière ergreifen zu lassen, allein es war die einzige, die ihm zusagte, und seine Wünsche waren ihr stets maßgebend.

Still und in vollständiger Zurückgezogenheit lebend, hätte die Wittwe wohl kaum die Bekanntheit der gegenüberwohnenden Familie gemacht, wenn nicht die vorerwähnte Jugendfreundschaft zwischen dem Präsidenten und ihrem verstorbenen Gemahl diese angebahnt; — so aber war der Verkehr ein freundschaftlicher, wenn auch gerade nicht sehr inniger.

Die Wittwe wandte sich in Fällen, wo sie männlichen Rathe bedurfte, an den Nachbar, und er kam von Zeit zu Zeit, sah sich den kleinen Garten an und schickte täglich die Zeitungen herüber, bisweilen auch eine schöne, doppelte Hyacinthe oder sonst eine blühende Pflanze. — Um die Kinder kümmerte er sich wenig. Der junge Arthur gefiel ihm nicht, seines ledern, selbstbewußten Wesens halber, und wiewohl er in gleichem Alter mit dem eigenen Sohn, suchte er den Verkehr der Knaben auf ein Minimum zu reduzieren.

Das kleine Mädchen beachtete er kaum.

Richard war dennoch mehr im Nachbarhaus, als es der Vater ahnte. Junge Leute wissen Alles möglich zu machen, und wenn auch keine tiefere Sympathie zwischen diesen beiden bestand, so brachten es doch die Verhältnisse mit sich, daß sie mit einander verkehrten.

Auch nachdem Arthur seinem, in der Residenz stehenden Regemente angehörte und nur noch besuchswise zu seiner Mutter zurückkehrte, — was einige Jahre früher geschah, als Richard das elterliche Haus verließ, — auch dann pflegte letzterer noch manche freie Stunde drüber zu verbringen, und so kam es, daß Emmy und er sich lieben lernten.

Nichts konnte natürlicher, nichts einfacher sein — und selbstverständlich war es bei Beiden die erste Liebe.

Richard und dessen Vater waren außer ihrem Bruder so zu sagen die einzigen Männer, mit welchen Emmy in Verührung kam, und ebenso waren sie und ihre Mutter die einzigen Damen, mit denen Richard näher bekannt war. Ob sie auch unter anderen Verhältnissen sich gefunden, ob mittler unter den blendenden Schönheiten und den verlockenden Eindrücken der großen Welt Richard sich diese stille Blume erkoren; — ob Emmy, wenn viele Freier sich um sie beworben, gerade diesen zu ihrem Helden erwählt? — wer vermag es zu entscheiden? — Die Verhältnisse üben eine bestimmendere Macht aus über solche Dinge, als wir uns das oft klar machen, und Gott der Herr leitet die Menschenherzen wie Wasserbäche, auch in jenem geheimnisvollen Neinanderstrüthen, das wir Lieben nennen. Es hatte so sein sollen.

Emmy war noch ein halbes Kind, als Richard ihr seine Liebe gestand. Es war an einem strahlenden Maitage, wie sich das gehört, und er sprach das große Wort, — das größte, das der Mensch zum Menschen sprechen kann, — in der kleinen Laube von Gaisblatt und wilden Rosen, die hinter dem Wittwen-

hause lag, indem sein Vater im vorderen Gärtnchen Emmy's Mutter über die Behandlung einer besonderen Verbrennenart Vortrag hielt und sie tadelte, daß sie diese zu nahe an einander gepflanzt.

Das glückliche, junge Paar eilte aber nicht, wie dies der Verlauf einer wohlgeredeten Verlobung verlangt, sich den Eltern zu führen zu werben und deren Segen zu ersuchen, — Emmy war zu schlütern, Richard zu vernünftig dazu.

Oder hätten sie besser gethan, offen zu sein? — wäre es klüger gewesen, gleich zu sprechen? — — Wie oft, wenn wir auf das Leben zurückblicken, — unser eigenes und das Anderer, — kommen uns solche Reflexionen. Doch still davon! — man thut nicht gut, so zu fragen; oder kann man es bisweilen doch nicht lassen, so seien wir zufrieden, jenem großen Tage, der alle Zweifel löst, die Beantwortung zu überlassen.

Richard mochte jedenfalls der Augenblick schlecht gewählt erscheinen, um seinem Vater mit dem Geständniß seiner Liebe zu kommen, wo er von diesem fast noch wie ein Knabe behandelt wurde und noch nicht einmal in seinem Beruf auf eigenen Füßen stand. Gewiß würde der Regierungspräsident die ganze Sache als eine Kinderposse veracht und die Liebenden alsbald und vielleicht auf immer getrennt haben.

Und Emmy war eine jener Naturen, denen das Aussprechen mehr eine Überwindung als ein Bedürfnis ist; — so wurde ihr das Schweigen, auch gegen ihre Mutter, nicht schwer, — im Gegentheil, — ihr Glück erschien ihr um so größer, um so vollkommener, weil nur sie beide davon wußten, die allein es ainging.

Sie waren beide noch so jung, — es kostete sie keine große Überwindung, zu warten, — die Zukunft lag ja so sonnig weit vor ihnen ausgedehnt, — die goldene Zukunft, die alle ihre Träume erfüllen sollte, — und auch die Gegenwart war schön.

Freilich führte Richard's Beruf ihn in die Ferne, allein auch das war ja der erste Schritt zum Ziel, und die Kreisstadt lag nicht so weit, daß es nicht häufige Wiedersehen gab.

Wer es aber erfahren hat, was es heißt, Monate, Wochen, Tage, Stunden abzählen bis zu einem solchen Wiedersehen, — wer auf einen Schritt gelauscht, — seinen Schritt, der näher kommt, — und die Thüre hat gehen hören, die ihn einlädt, — wer aufgejaucht hat: „Es ist's!“ — der hat, so weit wir armen Menschen das können, einen kleinen Vorschmack gehabt jener ewigen Wiedersehensfreuden, dort, wo man „nicht mehr ausgeht“; — und solch einen Vorgeschmack hatte Emmy jedesmal, wenn Richard kam.

Dass die Mutter so gar nichts von dem allen merkte oder errieth, läßt sich nur daraus erklären, daß sie bei der Nichtachtung, die Emmy von jeher zu Theil geworden, und deren großer Jugend es nicht für möglich hielt, Richard könne andere als freundschaftliche, brüderliche Gefühle für das junge Mädchen hegen, und es erschien ihr ganz begreiflich, daß der junge Mann, wie es der Knabe gethan, gerne aus dem eigenen öden, freudlosen Hause zu dem gemütlicheren, wenn auch bescheideneren „Gegenüber“ flüchtete.

So ging Emmy durch die Monotonie ihres täglichen Lebens wie ein verkleidetes Königskind, das nur zum Schein und auf eine kleine Zeit das Gewand der Niedrigkeit trägt. Die Gegenwart mit ihren tausend kleinen Reibungen und Plädereien hatte keine Macht über sie, — sie lebte ein verborgenes Zukunftsleben, wovon Niemand um sie her eine Ahnung hatte.

Freilich entwickelte sie sich in dieser Zeit äußerlich wie innerlich immer vortheilhafter, und hätten die Ihrigen die Gewohnheit gehabt, auf sie zu achten, sie würden vielleicht geforscht haben, was eigentlich der Grund zu solcher Umwandlung. Allein gerade die Mahestehenden sind bekanntlich oft die leichten, eine solche, sei sie zum Vortheil oder zum Nachtheil, zu bemerken.

Fremde aber äußerten zuweilen, die „kleine Emmy“ scheine ja „recht aus sich herauszukommen“, und eines Tages klopfte ihr sogar der Regierungspräsident mit der elsenbeinernen Krücke seines Stockes auf die erröthende Wange und frug, wie alt sie sei; — und als sie antwortete: „Siebzehn Jahre,“ entgegnete er: „Was? — also wirklich so weit? Das hätte ich nicht gedacht!“

(Fortsetzung folgt.)